




Illustrirte   
**Frauen-Zeitung**

Berlin 

Wien 



Preis  
des  
einzelnen Hefes  
50 Pf. (30 Kr.)

Im Abonnement viertel-  
jährlich M. 2.50 (fl. 1.50,  
mit Postvers. fl. 1.56), jährlich  
M. 10.- (fl. 6.-, m. Postvers. fl. 6.24).  
Große Ausgabe mit jährlich 84 far-  
bigen Modenbildern vierteljährlich M. 4.25  
(fl. 2.55, m. Postvers. fl. 2.65), jährlich  
M. 17.- (fl. 10.20, m. Postvers. fl. 10.60).

Berlin W, Potsdamerstraße 38. — Franz Lipperheide. — Wien I, Operngasse 3.



Vierteljährlich erscheinen 6 Hefte, enthaltend: 6 illustrierte Unterhaltungs-Blätter zu je 16 bis 24 Seiten, 6 Moden-Blätter zu je 12 Seiten, 6 extragroße Schnittmuster-Beilagen, 9 große, farbige Modenbilder und 3 große, farbige Moden-Panoramen; auf dem Umschlagen: 6 farbige Darstellungen neuer Hutmoden u. mit Beschreibung, ferner jährlich 2 Extra-Blätter für Handarbeits-Curse. — Die große Ausgabe bringt außerdem vierteljährlich noch 9 große, farbige Modenbilder.

## Inhalt des gegenwärtigen Hefes:

### Erstes (Unterhaltungs-) Blatt:

Die Thalkönigin. Roman von Hermine Billinger. (Fortsetzung.)  
Mit der Zeit. Gedicht von Ernst Lenbach.  
Unterhaltungen über die Sterne. V. Von Dr. Herm. J. Klein.  
Mein erstes Auftreten. Von Minnie Haut.  
Aus tiefer Noth. Novelle von M. Tamms. (Schluß.)  
Einiges über Einbürgerungsversuche mit fremdländischen Vögeln in Deutschland. Von Alexander von Prosch.  
Ganz hinten in der Steinzeit. Novelle von Ernst Muelkenbach. (Schluß folgt.)  
Käpen bei der Toilette.  
Unsere Kinder.  
Die Diensthöfen im 16. Jahrhundert. Von Dr. G. Schuster.

### Illustrationen.

Quadrille à la cour. Nach dem Gemälde von C. Wetter.  
Minnie Haut als Kind.  
Minnie Haut. Portrait.  
Käpen bei der Toilette. Nach dem Gemälde von L. C. Lambert.  
Unsere Kinder.

### Zweites Blatt:

Clara Tschudi.  
Aus der Frauenwelt.  
Die Mode.  
Handarbeiten.  
Literarisches.

### Illustrationen.

Clara Tschudi.  
Die Mode. 6 Abbildungen.  
Handarbeiten. 3 Abbildungen.

### Drittes Blatt:

Streber. Roman von Hanns von Zobeltitz (H. von Spielberg.) (9. Fortsetzung.)  
Aus dem Reiserreise.

### Illustrationen.

Aus dem Reiserreise. 6 Abbildungen.

### Viertes (Moden-) Blatt: Toilette.

- Neue Moden.
1. Promenaden-Anzug mit Serpentine-Cape und angelegtem Rock.
  - 2 u. 78. Promenaden-Anzug mit offener Schößjude.
  3. Langer Mantel mit vielfacher Pelierine.
  - 21 u. 25. Frühjahrs-Paletot für Knaben von 2-5 Jahren.
  - 22-23. Schürze mit Durchbruch-Verzierung für kleine Mädchen.
  24. Stufenkleid mit Doppeltragen für junge Mädchen.
  27. Hängerkleiderchen mit runder Passe für Kinder von 2-3 Jahren.
  28. Kleid mit Kragen-Garnitur für Mädchen von 12-14 Jahren.
  - 29 u. 26. Kleid mit Doppelpasse für Mädchen von 11-13 Jahren.
  - 32-33. Morgenjude mit Passe.
  34. Reit-Anzug mit Westtheilen.
  35. Reit-Anzug mit langschöpfiger Jackettaile.
  36. Reit-Anzug mit glatter Taille.
  - 37-38. Reit-Handschuhe.
  39. Cravate-Nadel.
  42. Rod-Beinkleid mit übereinander greifendem Schluß.
  43. Nachthemd mit spitzer Passe.
  46. Frisir-Pelierine mit breitem Kragen.
  48. Nachthemd mit eckiger Passe.
  49. Gesellschaftskleid mit Jackettaile.
  - 50 u. 84. Gesellschaftskleid mit Spitzen-Garnitur.
  - 53 u. 41. Morgenrod mit Blusenteilen.
  54. Frisirmantel mit offenen Aermeln.
  - 55-56. Kurzer Unterrod und Reform-Hemd mit langen Aermeln.
  57. Kurzes Beinkleid mit breitem Bund.
  - 58-60. Hemdhoße (Combination) aus Tricot-Gewebe.
  61. Durchbrochen gewebte Strümpfe.
  - 62 u. 71. Taghemd mit Weißstickerei.
  63. Wäsche-Garnitur mit Band-Durchzug.
  64. Combination Rod-Beinkleid und Untertaille.
  66. Taghemd mit spitzem Ausschnitt.
  67. Taghemd mit Kragen-Garnitur.
  68. Taghemd mit Säumchen-Verzierung.
  69. Taghemd mit eckiger Passe.
  70. Taghemd mit Jackettpasse.
  72. Schlafrod (saut de lit).
  73. Ballkleid mit gestickter Blusentaille.

74. Ballkleid mit Bändchenbesatz. Nach einem Wiener Modell.
75. Strohhut mit faltigem Kopf.
76. Blusentaille mit Passe.
77. Schneiderkleid mit Treppenbesatz.
- 79 u. 4. Anzug mit offenem Serpentine-Rock.
80. Langer Frühjahrsmantel mit Lagtheilen.
- 81 u. 40. Morgenrod mit Kragen-Garnitur.
82. Gesellschaftskleid mit breiter Spitzen-Garnitur.
83. Kleid mit Jackettaile. Nach einem Pariser Modell.
85. Kleid mit Passen-Garnitur.
86. Kleid mit Schneidertaille für stärkere Damen.
- 87-88. Besuchsanzug mit Band-Garnitur. Nach einer Pariser Original-Zeichnung.

### Handarbeiten.

- 5 u. 20. Passpartout-Rahmen mit gestickter Borte.
- 6-7. Divan-Decke mit Flachstick-Stickerei.

### Beilage: 24 Schnittmuster und 16 Muster-Vorzeichnungen.

**Modenbild auf der Vorderseite des Umschlages:** Haarfrisur mit hochgestecktem Knoten, den ein Schildpatt-Kamm mit edigem Schild stützt. Ausgeschnittene Ball-Taille mit Achselspannen und Spitzen-Verthe.

Bezugsquelle: Frisur: J. Somorisch, W. Randerstr. 11.

**Modenbild 1311:** Eine Haarfrisur für kleine Mädchen, ein Ballkleid, eine Empfangs-Toilette, zwei Theater- oder

- 8-11. Wäschepuff mit Decke in leichter Stickerei.
12. Triumph-Stuhl mit Lederstimm-Arbeit.
- 13-14. Lampenschleier mit Malerei.
15. Nüdentischen mit Malerei und Stickerei.
- 16-19. Sopha-Behang. Aufnah-Arbeit mit Leder und Knüpfarbeit.
- 30 u. 47. Häfelarbeit zur Hemdenpasse.
31. Spitze. Häfelarbeit an Spitzenblättern.
44. Leichte Stickerei auf Bique. Für Unterrocke, Reglige-Jacken u.
45. Borte. Weißstickerei.
47. Gehäfelte Hemdenpasse.
52. Wäsche-Garnitur aus Spitze und Stickerei.
- 65 u. 51. Gehäfelter Rockbund.

89-90. Schneiderei. Extra-Schnittmuster. Briefmappe. Bezugsquellen.

Gesellschafts-Toiletten, drei Entout-cas, eine Toque, eine Cravate und eine Corquette mit Kette.

**Modenbild 1312:** Hochzeits- oder Diner-Toilette.

ferner für die Abonnenten der großen Ausgabe:

**Modenbild 1310:** Eine Gesellschafts- und eine Empfangs-Toilette.

### Abonnements-Bedingungen, bei Vorauszahlung ohne Aufschlag.

Vierteljährlicher Abonnements-Preis der Illustrirten Frauen-Zeitung: 2.50, einzelner Heft 0.50. In Oesterreich-Ungarn fl. 1.50, in Oesterreich mit Postverlauf fl. 1.50. In der Schweiz fr. 3.25.  
Die große Ausgabe mit allen Kupfern kostet vierteljährlich M. 4.25; in Oesterreich-Ungarn fl. 2.50, in Oesterreich mit Postverlauf fl. 2.50; in der Schweiz fr. 5.70. — Alle Buchhandlungen und Post-Anstalten nehmen jederzeit Bestellungen an. Bestellungen nehmen die Post-Anstalten (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 3557 und 3558) Bestellungen zu folgenden Vierteljahrspreisen bei freier Zustellung ins Haus an:  
in ganz Deutschland und Luxemburg M. 3.65; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.50;  
in Oesterreich-Ungarn fl. 1.50; Ausgabe mit allen Kupfern fl. 2.53;  
in der Schweiz fr. 3.25; Ausgabe mit allen Kupfern fr. 5.30.  
Für das weitere Ausland nehmen die Post-Anstalten in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, Rußland und Rumänien, sowie Konstantinopel Bestellungen an; Preise je nach der Lage. — Vierteljährliche Abonnements aus England, welche die Firma

Asher & Co., 13 Bedford Street, Covent Garden, London WC annehmen:

Nach Ländern innerhalb und außerhalb des Weltpostvereins £ — 4.6; Ausgabe mit allen Kupfern £ — 6.6;  
In Paris nimmt H. Welter, Librairie étrangère, 59 Rue Bonaparte vierteljährliche Abonnements an: innerhalb des Weltpostvereins fr. 5.—; Ausgabe mit allen Kupfern fr. 7.50;  
nach anderen Ländern fr. 6.50; Ausgabe mit allen Kupfern fr. 9.—.

Gangjährige Abonnements nach der Levante, sowie nach Kgypten berechnet die I. I. Zeitungs-Expedition in Wien mit fl. 7.32; Ausgabe mit allen Kupfern fl. 11.68.

Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Post-Anstalt nicht thunlich, erfolgt bei directer Bestellung unter Einzahlung des Abonnements-Betrags an die Expedition der Illustrirten Frauen-Zeitung, welche die Bestellung einer Buchhandlung übergibt, portofreie Zusendung jedes Hefes.

1. innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrspreise von M. 3.10; Ausgabe mit allen Kupfern M. 5.15;
2. innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteljahrspreise von fl. 1.50; Ausgabe mit allen Kupfern fl. 2.65;
3. nach dem Auslande zum Jahrespreise von M. 16.—; Ausgabe mit allen Kupfern M. 23.00.

### Probe-Hefte

gratis und franco in allen Buchhandlungen und in den Expeditionen Berlin W, Potsdamerstr. 38; Wien I, Operng. 3.

### Anzeigen

jedigen Inhalts, falls solche nicht als zur Aufnahme ungeeignet von uns angesehen werden sollten, finden in der Illustrirten Frauen-Zeitung eine weit über den Kreis der Abonnenten hinausgehende Verbreitung. Denselben ist eine vorzügliche Wirkung gesichert, zumal die Leser den gebildeten und wohlhabenden Kreisen angehören. Die Annahme der Anzeigen erfolgt, soweit der dafür bestimmte Platz reicht, zum Preise von M. 1.— für die einseitige Komposition-Zeile (etwa 32 Buchstaben fassend) oder deren Raum, und findet in allen Annoncen-Bureaus, sowie direct bei den Expeditionen der Illustrirten Frauen-Zeitung zu Berlin W, Potsdamerstr. 38, und zu Wien I, Operngasse 3, statt. — Alleinige Inseraten-Kommission für Frankreich und Belgien bei der Compagnie générale de Publications Etrangères, John P. Jones & Cie in Paris, 31 bis Rue du Faubourg Montmartre.

Inserenten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugesandt, so lange der Insertions-Auftrag dauert.

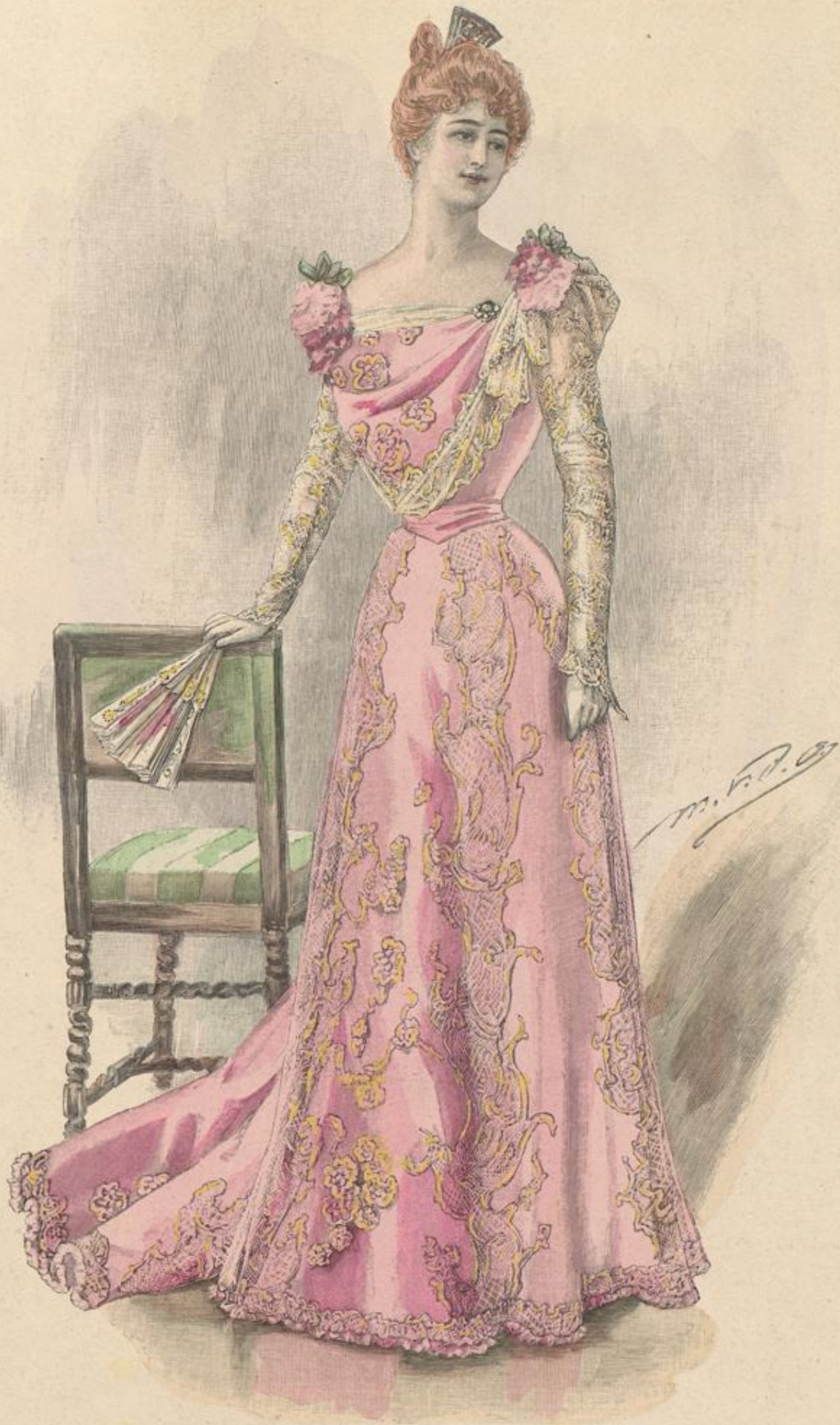
### Preise und Bezugs-firmen der Illustrirten Frauen-Zeitung im Auslande.

Die Preise verstehen sich für das Vierteljahr und, wo nicht anders bemerkt, einschl. Versandt am Orte; bei Vorauszahlung ohne Aufschlag.

**Ägypten:** Kairo, J. Diemer, Librairie internationale; N. A. P. 19, gr. A. P. 32.  
**Belgien:** Brüssel, Kiefling & Co.; Lebègue & Co.; N. A. fr. 4.—, gr. A. fr. 6.75.  
**Brasilien:** Rio de Janeiro, Laemmert & Co.; N. A. 3 \$ 000, gr. A. 5 \$ 000.  
**Cap der guten Hoffnung:** Capstadt, Hermann Michaelis; N. A. £ — 3.4, m. Postverf. £ — 4.4; gr. A. £ — 5.65, m. Postverf. £ — 6.9.  
**Chile:** Santiago, Carlos J. Niemeyer; Valparaiso, Carlos J. Niemeyer; Preise nach Kurs.  
**Dänemark:** Kopenhagen, S. Hagerup; A. J. Doh & Sohn; Lehmann & Stage; Wih. Prior; G. Chr. Ursin's Nachfgr.; N. A. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.  
**Frankreich:** Paris, Haar & Steinert; H. Welter; N. A. fr. 3.75, mit Postverf. fr. 4.75; gr. A. fr. 6.25, m. Postverf. fr. 7.75.  
**Griechenland:** Athen, Libr. franç. et internat.; N. A. Drachmen 4.50, m. Postverf. Dr. 5.50; gr. A. Dr. 7.65, m. Postverf. Dr. 8.65.  
**Großbritannien:** London, Dulau & Co.; Haas & Co.; D. Nutt; Aug. Siegle; N. A. £ — 3.6, m. Postverf. £ — 4.6; gr. A. £ — 5.—, m. Postverf. £ — 6.6.

**Italien:** Mailand, H. Hoepli; N. A. L. 4.75, gr. A. L. 7.00 franco in ganz Italien.  
Rom, Voesch & Co.; Spithöver'sche Buchhdlg.; N. A. L. 4.50, gr. A. L. 7.50.  
**Niederlande:** Amsterdam, G. Eisenbrath; Johs. Müller; Seyffardt'sche Buchhdlg.; Sälpe'sche Buchhdlg.; N. A. fl. 1.65, m. Postverf. fl. 1.77; gr. A. fl. 2.80, m. Postverf. fl. 3.—.  
**Norwegen:** Christiania, S. Aschehoug & Co.; J. Dybwad; N. A. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.  
**Paraguay:** Asuncion, G. von Kaufmann; N. A. 1 Peso 75 Centavos, gr. A. 3 Pesos Gold.  
**Peru:** Lima, Carlos J. Niemeyer; Preise nach Kurs.  
**Rußland:** Dorpat, G. J. Karow; Carl Krüger; J. G. Krüger; N. A. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.55.  
Helsingfors, G. W. Edlund's Buchhdlg.; Wajeninska Buchhdlg.; N. A. Finn. M. 4.—, gr. A. Finn. M. 6.50.  
Mitau, Ferd. Besthorn; N. A. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.55.  
Moskau, J. Deubner; Grohmann & Knebel; Alex. Lang; B. Post's Buchhdlg. (R. Liebert); N. A. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.55.

**Rußland:** Odeffa, Emil Berndt's Buchhdlg.; G. Schleicher; R. Stadelmeyer; N. A. Rbl. 1.63, gr. A. Rbl. 2.55.  
Reval, Kluge & Ströhm; Ferd. Wassermaun; N. A. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.55.  
Riga, G. Bruhns; J. Deubner; Jons & Pohlwast; R. Kummel; W. Mellin & Co.; C. J. Sidmann; Alex. Stieda; N. A. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.55.  
Warschau, Gebethner & Wolff; Ferd. Hoff; S. Dlawski; G. Sennewald; G. Wende & Co.; N. A. Rbl. 1.25, gr. A. Rbl. 2.13.  
**Schweden:** Stockholm, Ervall & Kull's Sort.; Frig'sche Hofbuchhdlg.; Samson & Wallin; N. A. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.  
**Serbien:** Belgrad, P. Gurešic; Ernst Eichbaedl; Nita Staitch; N. A. Dinar 3.00, gr. A. Dinar 6.—.  
**Spanien:** Barcelona, German Schulte; Libreria nacional y extranjera. (Auch Madrid.) N. A. Pes. 6.—, gr. A. Pes. 10.20.  
**Ver. Staaten von Nordamerika:** Sammtliche Buch- und Zeitungshändler; N. A. \$ 1.25, gr. A. \$ 1.80.



Pl. 1312.

## ILLUSTRIRTE FRAUEN-ZEITUNG

XXV. JAHRG., HEFT 4.  
15. FEBRUAR 1898.

Hochzeits- oder Diner-Toilette. Die ausgeschnittene, im Rücken geschlossene Taille, sowie der Rock mit halblanger Schleppe sind aus rosa Sammet und elfen-

beinfarbenen Spitzen zusammengestellt. Unterkleid aus rosa Seide mit Chiffon überlegt. Reiche Ausstattung von applicirten gestickten mattgelben Blumengewinden. Lange

enge Aermel aus Spitze. Chiffon-Gürtel mit langen Schärpen-Enden. Bezugsquelle: Herrmann Gerson, W, Werderscher Markt 5/6.

Extra-Schnittmuster zu sämtlichen Abbildungen unserer Zeitung, auf Papier naturgross vorgezeichnet, mit Berücksichtigung einzusendender Maasse, für Abonnentinnen gegen Erstattung lediglich von 30 Pf. = 18 Kr. für Porto und Spesen. Bestellungen aus Berlin werden durch die dortige Packetfahrt-Gesellschaft spedirt und kosten des geringeren Portosatzes wegen nur 15 Pf.



Pl. 1311.

## ILLUSTRIRTE FRAUEN-ZEITUNG

XXV. JAHRG., HEFT 4  
15. FEBRUAR 1898.

1. Haarfrisur mit zurückgenommenem Vorderhaar und Locken für kleine Mädchen. Bluse mit Einsätzen.
2. Ball- oder Diner-Toilette (Rückansicht: siehe „Die Mode“ im zweiten Blatt). Tunica-Rock. Viereckig ausgeschnittene Taille aus plissirtem Chiffon über Atlas. Dreifache Spitzen-Volants, die ein gold- und grüngestickter Atlasstreifen abschliesst, imitiren ein Jäckchen. Atlasband ergiebt die mit Strass-Schnallen verzierten Schleifen und den Gürtel. Bezugsquelle: C. Schultz, W. Mohrenstr. 63/64.
3. Schwarzseidener Schirm mit schwarz-roth carrirter Schleife. Lilaseidener Schirm mit Kakadu-Kopf als Krücke. Schirm aus schwarz-weisser Seide mit blauen und grünen Carreaux-Streifen. Bezugsquelle: A. Falk, W. Jägerstr. 23. Gestickter Tüllschleier.

- Bezugsquelle: M. Schwitzka, W. Charlottenstr. 33.
- Toque aus Goldspitze, mit Tüllrüschen durchzogen. Repsband zur gepufften Krempe und Schleife; Georginen. Bezugsquelle: Geschw. Janin, W. Potsdamerstr. 21.
- Cravate aus römischem Seidenband. Bezugsquelle: M. Stein, W. Friedrichstr. 190.
- Lorgnette aus hellem Schildpatt; goldene Kette mit Steinchen verziert. Bezugsquellen: Lorgnette: J. Rodenstock, W. Leipzigerstr. 101/102. — Kette: E. Kayser, W. Leipzigerstr. 124.
4. Empfangs-Toilette aus grauem Spiegelsammet mit Chenille durchzogener Klöppelspitze. Rock mit rechts aufsteigendem Serpentine-Volant. Blusentaille; Latz und Stehkragen aus Chiffon mit farbigem Vorstoss. Kragen mit Stahlflittern. Enge Aermel mit Passepoil. Atlas-

gürtel; Stahlschnalle. Bezugsquelle: J. Landauer, W. Behrenstr. 54.

5. Gesellschaftskleid aus gemusterter Seide. Blusentaille aus blauem Chiffon, gestickt mit Chenille und Jet-Pailletten. Spitzen ergeben Passen- und Mieder-Garnitur, Stehkragen mit seitlichem Gefältel und verzierten die Aermel. Sammet-Gürtel. Tunica-Rock. Bezugsquelle: Herrmann Gerson, W. Werderscher Markt 5/6.
6. Theater- oder Konzert-Toilette. Rock aus Seide mit Atlasstreifen. Chiffon-Bluse mit aufgesetzten Spitzen-Einsätzen. Stehkragen, Passe und Latztheil aus schmalen Atlasbändern, durch Kreuznaht verbunden; die Bänder enden in Schlupfen. Enge gezogene Aermel mit Epaulettes. Weissseidener Gürtel. Bezugsquelle: Herrmann Gerson, W. Werderscher Markt 5/6.

Extra-Schnittmuster zu sämtlichen Abbildungen unserer Zeitung, auf Papier naturgross vorgezeichnet, mit Berücksichtigung einzusendender Maasse, für Abonnentinnen gegen Erstattung lediglich von 30 Pf. = 18 Kr. für Porto und Spesen. Bestellungen aus Berlin werden durch die dortige Packetfahrt-Gesellschaft spedirt und kosten des geringeren Portosatzes wegen nur 15 Pf.

### Neue Moden.

Berlin. — Die rauschende Musik glänzender Ball- und Maskenfeste verflingt mit Fastnacht, und wenn auch die Geselligkeit noch wochenlang die Sorge für kleinere Gesellschafts-Toiletten erheischt, so lassen die länger und milder werdenden Tage schon häufig die Frage laut werden: Was giebt es Neues für die sonnensichere Frühlingszeit? Fürsorglich kommt dieser Frage schon die heutige Nummer entgegen, zunächst mit ihrem vergrößerten Titelbilde. Im Vordergrund des Interesses steht die Promenaden-Toilette. Den langen Mantel in anschließender Paletot-Form oder mit losen Faltentheilen an glatter Passé vervollständigt die faltige Serpentine-Pelerine oder der vielfache Aufshertragen; das Cape erwidert weitere Daseinsberechtigung in zwei neuen Formen: die längere mit anschließendem Rücken, die kürzere mit Doppeltragen und mehrfachen Serpentine-Vollans ausgestattet, wobei an beiden die glatt anliegende runde oder eckige Passé beachtenswerth ist. Andere, dem Dolman oder der Mantille ähnliche Variationen der Cape-Form sind in Vorbereitung. Für die Jugend ist der kurze Paletot in Blusenform zwar noch an der Tagesordnung, neuer jedoch erscheint die anschließende Jade mit angeschnittenem oder angefestem, ganz

glattem oder leicht welligem Schoß, deren häufig mit Revers besetzte Vordertheile in eigenartiger Weise absteilen und beliebig offen oder geschlossen getragen werden können. Das englische Paletot-Kostüm aus Rock und Jade oder Jadedentaille ändert von einer Jahreszeit zur anderen höchstens Material und Ausstattung mit geringer Modification der Form. So kommt diesmal an ihm der ganz glatte Ärmel zu besonderer Geltung, dessen Äugel faltenlos in das Armloch tritt; die enge, noch durch ungewöhnliche Länge ausgezeichnete Röhre kann sich hier vollständig dem Arm anschmiegen, da kein Kleiderärmel dazwischen tritt, dem die überziehenden Hüllen immerhin durch eine etwas größere, oben mit Falten einzuschränkende Weite Rechnung tragen müssen. Den Sturmtragen, der allerdings im Winter oft eine fast die Caricatur streifende Höhe angenommen hatte, soll allmählich ganz dem kleidsamen bequemeren Umlege tragen mit mehrfachen Vatten und Revers weichen. — Unter den uns bereits vorliegenden Frühjahrs-Stoffen nimmt glattes Tuch einen hervorragenden Platz ein, ihm gesellen sich „Drap-Côtelé-Prodé“, ein kräftig quergestrippter Tuchstoff, weiche Zibeline, friesartige Cheviots, zweifarbige, rauhhaarige Crewels, und, besonders für die erwähnten Kostüme, sehr kräftiger Woden, waffelförmig gewebte sogenannte

Pure-Stoffe, mit grobem Faden durchschossene Gewebe, Serge, Diagonale, Reps- und Kammgarn-Gewebe, kurz zahlreiche Neuheiten meist mit gerauhter Oberfläche. Travers- und Carreaux-Musterungen, wie quer eingewebte Säumchen und Besatzstreifen, glatt oder in Zadenform, sind für Kostüme besonders günstig, da sie jede Ausstattung entbehrlich machen. Im übrigen besteht diese für Straßen-Toilette hauptsächlich in Striderei und Sontachirung; beide drängen die so lang beliebte Mohair-Tresse etwas in den Hintergrund. Als bevorzugtes Stuchmaterial gelten mit feinem Goldfaden durchwebte Chenille, winzige Sontache so schmal wie ein Faden, Cordonnet- und atlasglänzende Borstsch-Schnur in Grau, Weiß, Schwarz, Gold und Alt Silber. Leuchtendes Grün und fattes Vio werden uns neben neutralen Farbentönen auch in der Frühjahrs-Toilette begegnen und zwar nicht nur am Kostüm; auch grüne und lila Handschuhe dürften nicht zu den seltenen Erscheinungen gehören, vor allem aber zeigen die eigenartigen Stroh- und Bastgeflechte der Frühjahrschüte, die in auffallend übereinstimmender Weise eine schiefe Toque-Form markiren, diese Modifarben, die sich hier noch mit gleichfarbigen oder abstechenden Blumen, Bändern und Federn vereinen.



1. Promenaden-Anzug mit Serpentine-Cape. 2. Promenaden-Anzug mit offener Schokjade. 3. Langer Mantel mit vielfacher Pelerine. 4. Anzug mit offenem Serpentine-Rock.

### Zur Beachtung.

Im Laufe der Zeit hat sich der Zwischenraum zwischen Ausgabe und Datum der einzelnen Nummern unseres Blattes stets vergrößert. Um hier wieder einen größeren Einklang herzustellen, wird die folgende Nummer erst in drei Wochen erscheinen. Selbstverständlich aber bringt dieses Vierteljahr unserer Zeitung ebenso gut sechs Nummern, wie jedes andere.

Die Expedition.

### An unsere Leserinnen.

Nachdem seit dem Jahre 1893 unser Blatt allein an Text und Abbildungen sich verdoppelt hat, ist mehrfach der Wunsch laut geworden, den Inhalt desselben getrennt zu sehen. Wir geben daher vom nächsten Heft ab:

- zweimal monatlich 2 Seiten Kinder-Moden und -Wäsche,
- zweimal monatlich 2 Seiten Handarbeiten.

Diese beiden Theile werden besondere Seitenzahlen führen; die Schnittmuster zu Kinder-Moden und -Wäsche, wie Muster-Vorzeichnungen zu Handarbeiten indes werden nach wie vor auf den großen Schnittmuster-Beilagen gegeben.

Wir hoffen, mit dieser Einrichtung unseren Leserinnen eine Freude zu bereiten.

Die Redaction.

1. Promenaden-Anzug mit Serpentine-Cape und angelegtem Rock. — Schnitt: Cape: Nr. V; verwebt.: Rock: Nr. XII der Beilage vom 1/2 98. — Zwei Serpentine-Volants, je unter abgesteppten, 3 cm breiten Blenden aufgesetzt, garniren das aus sandfarbenem Tuch ohne Futter hergestellte Cape. Fig. 22 gilt dem Haupttheil; Fig. 23 schreibt beide Formen des unteren Serpentine-Volants vor, und zwar sind nach der vorn zugespitzten gerundeten Form zwei Theile, nach der gerade abschneidenden Form vier Theile erforderlich; die ersten beiden setzen je bei p an das Cape und ihnen verbinden sich dann zur Ergänzung der Weite je von q bis Halbkreis mittelst Naht die vier anderen Rundungen. Für den oberen Volant sind zwei Theile nach Fig. 24 zu schneiden, von s abwärts zusammenzunähen und von r bis s dem Cape laut seiner Linie und Schriftzeilen aufzusetzen. Den Ansatz decken je 3 cm breite, mehrfach abgesteppte Blenden. Von t bis u fligt sich der Stehkragen, Fig. 25, dem Halsauschnitt an und diesem wird wieder von u bis v der Sturmkragen, Fig. 26, angelegt; beide Kragen verlangen doppelten Stoff und Steifung durch Leinen; der Sturmkragen erhält außerdem noch innere Bekleidung aus dunklem Sammet, die das Tuch rings nur 2 cm sichtbar werden läßt. In dem starken Stoff bleiben alle Schnittländer von Cape, Volants und Blenden ungefichert, nur den vorderen Cape-Rändern werden, zum Halt für die Schluß-Einrichtung, 3 cm



5. Passepartout-Rahmen mit geklitterter Vorte. Naturgröße Vorte: Abb. 20.

Gürtel ist der 14 cm breite Serpentine-Schoß angelegt, der vorn zusammensteht und ebenfalls Serge-Futter zeigt. — Großer runder Strohhut mit hinten aufgeschlagener Krempe; Blumen und reicher Federschmuck.

5 u. 20. Passepartout-Rahmen mit gestickter Vorte. — Eine hübsche und praktische Neuheit ist ein Passepartout-Rahmen für Photographien, die durch das Glas geschützt, nicht vom Staube leiden. Den 2 1/2 cm breiten Alt-Rahmton-Rahmen von 80 cm Länge zu 26 cm Höhe begleitet eine feine Goldleiste; die in bekannter Weise bewegliche Rückwand aus doppeltem kräftigen Carton ist auf der Vorderseite mit weinrothem Leinwandstoff besetzt, der, in zwei je 4 1/2 cm breite Querspalten gelegt, das Einstecken der Photographien gestattet. Den unteren, 15 cm hohen glatten Theil schmückt die Blumenborte, Abb. 20. Bergigmeinnicht-Zweige schlingen sich durch eine mit feinem drellirten Goldfaden in Kreuznaht gearbeitete Quirlleiste; die blaugrünen Bergigmeinnicht-Blüthen und die olivgrünen Laubblätter sind mit feinsten Seiden-Gehäusen gestickt, — je ein Stiel bildet ein Blättchen, — während Seide die gelben Knospenknospe und die ebenfalls olivgrünen in Stielstich hergestellten Stiele ergibt.

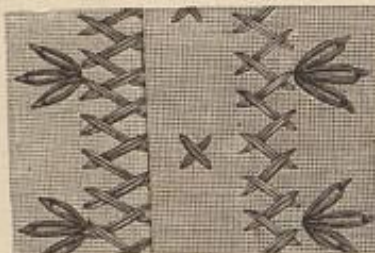
6-7. Divan-Decke mit Flachstick-Stickerei. — Typenmuster: Beilage, Fig. 87-88. — Ohne den Tuchrand misst die aus Woll-Canevas-Stoff und Vorten zusammengesetzte Decke 115 cm Breite zu 152 cm Länge. Der etwas feiner als die Vorte gewählte Stoff trennt als 5 1/2 cm breiter Streifen die 20 cm breiten abgepaßten Vorten längs des einen Querrandes der Decke und bildet den nur mit leichtem Klein geschmückten Fond. Fahlgelb erscheint die obere der Vorten, chamois die untere, beide mit schwarz gemusterten Randstreifen und mit dem gleichen Flachstick-Muster ausgestattet, aber in abwechselnden Farben gestickt. Das Typenmuster, Fig. 87, wurde der gelben Vorte entnommen; auf der chamois Vorte sind sämtliche Randfiguren oliv, während die Rosetten in Schwarz und Weiß wechseln, mit oliv Mitte. Man sticht mit nordischer Nadel und kräftigem Goldfaden; jeder Type entsprechen 2 Grundfäden in der Höhe und 2 Fäden in der Breite, auf welchen Raum 2 Stiche, Faden um Faden, anzuführen sind. Bis auf die stets 2 Fäden hohen Goldfaden-Stiche überspannt der Faden so weit gleiche Typen stehen, die Fläche in



6. Divan-Decke mit Flachstick-Stickerei. Naturgröße Stickerei: Abb. 7. Typenmuster: Beilage, Fig. 87-88.



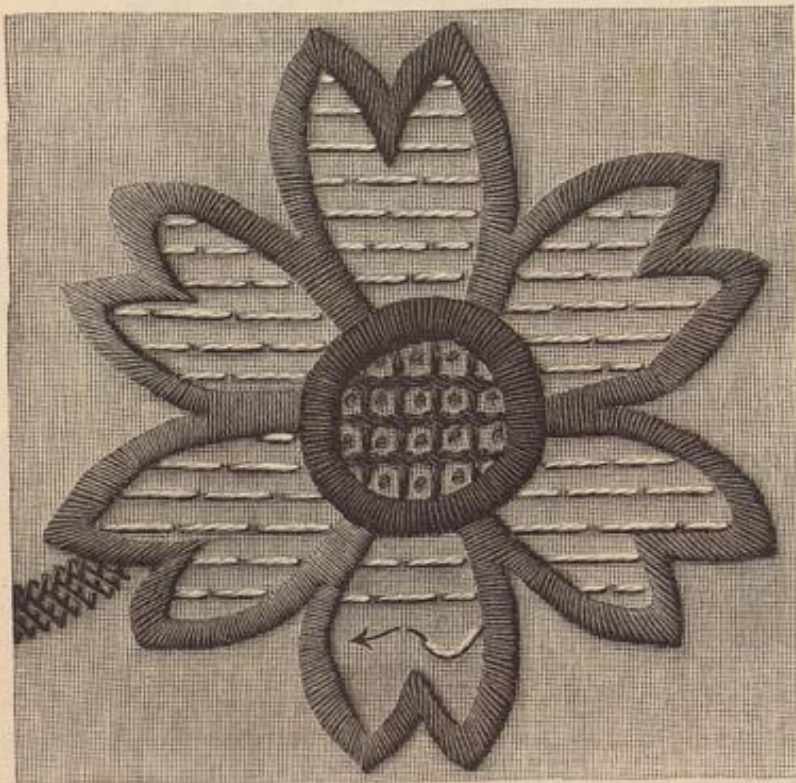
7. Flachstick-Stickerei zur Divan-Decke, Abb. 6.



8. Randabschluss zur Decke, Abb. 9-10.



10-11. Wäscherüst mit Decke in leichter Stickerei. Naturgröße Blume: Abb. 9; Randabschluss: Abb. 8. Muster-Vorzeichnung und Beschreibung: Beilage, Fig. 89.



9. Blume. Leichte Stickerei zur Decke, Abb. 8 u. 10.

breite Schrägstreifen innen gegengesetzt. An dem Rock besteht der angelegte Serpentine-Theil (siehe den verwendbaren Schnitt) aus carrirtem Gewebe; eine 2 cm breite schräge Stoffblende deckt den Ansatz der Serpentine. — Runder Hut mit schräg aufsteigendem Kopf.

2 u. 78. Promenaden-Anzug mit offener Schoßjacke. — Das Kostüm, Rock und offene Schoßjacke, aus dunkel-lila Tuch ist mit Kurzbestickerei ausgestattet. Auf dem etwa 430 cm weiten Rock deckt die Stickerei die beiden vorderen Nähte und bildet 20 cm oberhalb des Randes je eine große Arabeske; den unteren Rand schließt ein 6 cm breiter, vielreihig durchsteppter Saum ab. Die mit grün-lila hangirender Serge gefütterte anschließende Jacke tritt über einem Chemiset, einer Bluse oder Weste weit aus einander; die angelegten Nevers sind oben 8, unten 3 cm breit und bestehen, gleich dem angefügten, 9 cm breiten Umlegekragen, aus doppeltem Stoff mit Leinen-Einlage. Unter dem 4 cm breiten



12. Triumph-Stuhl mit Lederschnitt-Arbeit.



16. Gehäkelte Schaur zum Sopha-Verhang, Abb. 17.



11. Gehell zum Lampen-schleier, Abb. 13.

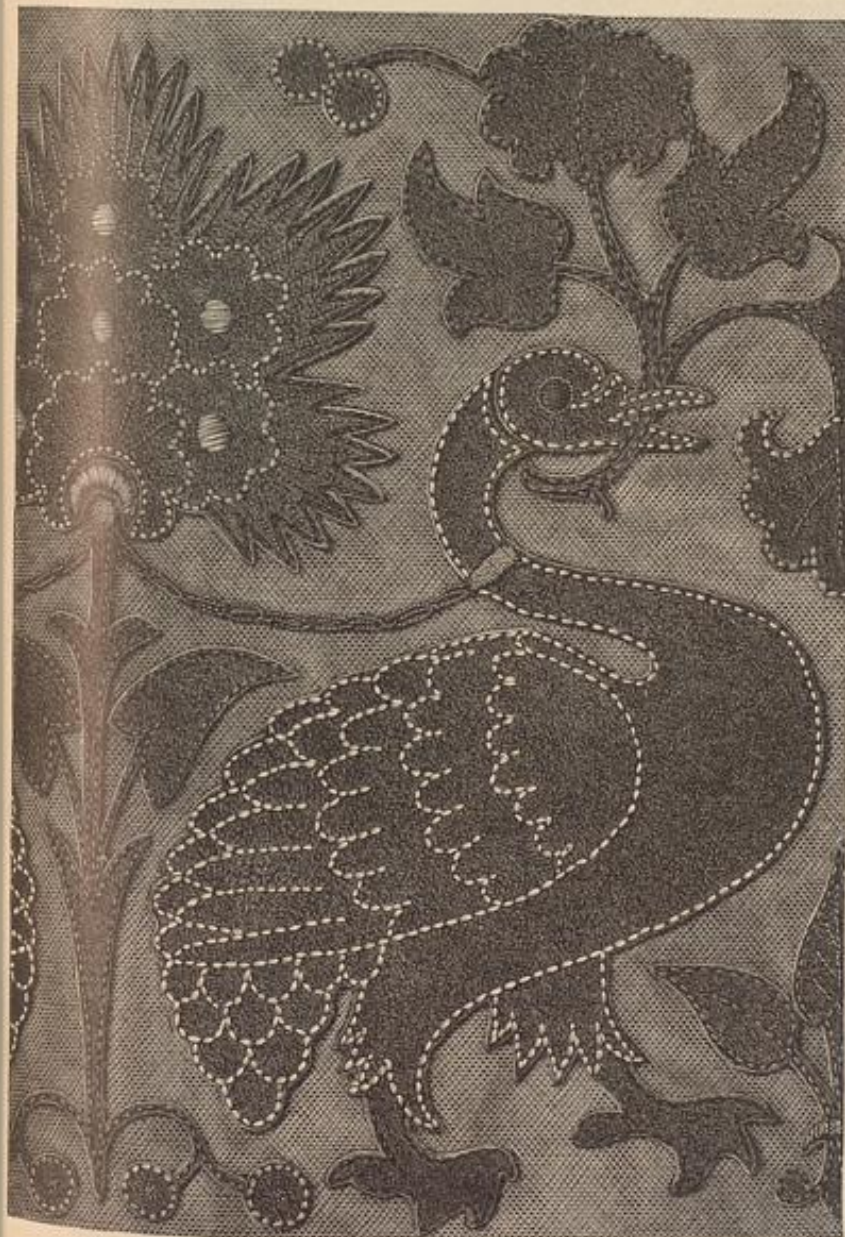
13. Lampenschleier mit Malerei. Gehell einzeln: Abb. 14. Schnitt: Nr. XII.

fahlgelb. Lange fahlgelbe und kurze Goldfaden-Stiche verzieren den Tuchstreifen, der zum Saum umgelegt wird und gleich die Befestigung eines beliebig der Decke zu gebenden Futters übernimmt.

12. Triumph-Stuhl mit Lederschnitt-Arbeit. — Das Gestell aus dunkelbraunen Bambusstäben mit Nickelbeschlägen zeigt über dem üblichen gewebten Gurtsitz einen in Schnittarbeit verzierten und gebeizten Lederstreifen, der zu 150 cm Länge 40 cm Breite mißt. Auf der 21 1/2 cm breiten Mittelborte liegt eine



17. Sopha-Verhang. Aufnääh-Arbeit mit Leder und Knüpfarbeit. Naturgröße Aufnääh-Arbeit: Abb. 18; naturgroße gehäkelte Schaur: Abb. 16. Verwebt. Franze: Abb. 19.



18. Aufnääh-Arbeit mit Leder zum Sopha-Verhang, Abb. 17.

ganzen, nur wo die Ste-derung des Musters es verlangt (siehe Fig. 87) findet eine Unterbrechung statt. Der schwarze Strich-stich-Contour fehlt an den schwarzen Rosetten. Im Fond wechselt die Kreuz-figur, Fig. 88, mit den Rosetten, diese sind in der ersten Reihe schwarz, in der zweiten terracotta, die Kreuze dort terracotta-farben und dann weiß; die übrigen Reihen, — ihre Entfernung von ein-ander beträgt 14 cm, — zeigen weitere abwech-selnde Farbenstellun-gen. Das Zusammensteppen von Stoff und Vorten, wie den Anlag des 12 cm breiten Randstreifens deckt ein Flachstich-Zaden-börtchen, an dem je zwei Stiche über 2, 4, 6, 4 und 2 Fäden greifen; neben den Vor-ten zeigt dies Börtchen die Grundfarbe der-selben, rings um den Tuchrand wirkt es



15. Rückenkissen mit Malerei und Stiderei. Muster-Vorzeichnung liefert zum Preise von 60 Fl. das „Schnittmuster-Kreier der Modenwelt“.

das Leder um die betreffenden Querstäbe des Stuhles gelegt und fest genagelt, den unteren Rand begrenzt eine, durch Einschnitte in einen 10 cm breiten Lederstreifen gebildete Franze.

15-14. Lampenschleier mit Malerei. — Schnitt: Nr. XII. — Der Schleier aus lichtgrüner indischer Seide ist im oberen Theil mit einzelnen Zweigen der rosa Winde bemalt, während feine Ranken sich über den angelegten Volant hinziehen. Zu der Malerei wurden Aquarell-Deckfarben verwendet. Für den Haupttheil giebt Fig. 42 Form und Maße; Kreuz und Punkt bezeichnen die Falten, welche den Schleier später in Bogen



19. Gehäkelte Franze. Verwendbar zum Sopha-Verhang, Abb. 17.

aufnehmen. Dem Haupttheil wird ein 250 cm weiter, 8 1/2 cm breiter, gerader Volant angelegt, dem unten wie oben je ein 1 cm breiter Streppstreifen vorstoß-artig untergehftet ist; Gräten-stiche dienen als Befestigung und Verzierung. In den unteren Streppstreifen hat man 6 cm lange Franzen aus rosa und grüner Gondonnet-Seide einzu-knüpfen; jedes Fadenbüschel be-steht aus drei, reichlich 12 cm langen Fäden. Für den Kopf wird ein 140 cm langer, 7 1/2 cm breiter Seidenstreifen glatt mit Strepp unterlegt, derart, daß dieser vorstoßartig übersteht; 4 und 6 cm vom oberen Rande ist der Streifen auf 46 cm Länge einzureihen. Die Verbindung von Kopf und Schleier deckt eine 1 1/2 cm breite, mit Strepp überlegte Stoffblende, die Grätenstiche verzieren. Die Naht des Schleiers bleibt in 6 cm Länge offen und wird durch Knopf und Knopfschlinge aus grüner und rosa Seiden-schnur geschlossen; gleiche Schnürschlingen mit Quasten halten scheinbar die Raffung. Abb. 14 zeigt einzeln das Drahtgestell; dasselbe hat unten 33 cm, oben 12 1/2 cm Durchmesser und wird durch einen 4 cm hohen geraden Kopf von oben 15 1/2 cm Durchmesser ergänzt. Die 11 cm langen Drahtstäbe hat man mit weißseidenem Band zu umwickeln und das Gestell innen mit weichem Tüll glatt zu bespannen. Innen ist noch ein dünner Draht von 11 cm Durchmesser mittelst 1 1/2 cm langer Drähte an dem Gestell festgenietet. 2 cm breite grüne Stoffrüschen umranden das fertige Gestell.

15. Rückenkissen mit Malerei und Stiderei. — In englischer Art mit kerzengerade aufsteigenden Blumen verziert, die mit feinem künstlerischem Empfinden von Marie Kirschner in Malerei und Stiderei ausgeführt sind, bildet das elegante Kissen den Schmuck jeden Salons. Seegrüner, moirir-ter Keps ist als Grundstoff des 60 cm hohen, 55 cm breiten Kissens gewählt, das ein 10 cm



20. Vort. Blumen- und Goldstiderei zum Passepartout-Rahmen, Abb. 5.

breiter Bolant aus Merveilleur, — der Stoffstreifen ist zusammengebrochen, — und ein Plissé aus weißem Seidenmull umranden; grünes Atlasfutter. Das in Aquarell mattgrün gemalte Blattwerk erhält für die im Vordergrund befindlichen Zweige feine schwarze, mit der Feder gezogene Contouren; die anderen Laubblätter bleiben ohne feste Umrisse. Die Chrysanthemum-Blüthen sind mit feinsten Chenille, weiß oder lichtgrün, Filosloß-Seide und einem ganz schmalen Feise-Seidenbändchen in langen losen Stichen gearbeitet; zu den Kelchen, in einzelnen und Knötchen-Stichen ausgeführt, wurde gelbe Filosloß-Seide und etwas dunklere, auch dunkelgrüne Chenille verwendet; die Chenille erscheint theils als lange Schlinge, leicht gedreht und durch einen Stich gehalten, theils flach und straff gelegt, auch als Einzelstiche in verschiedener Richtung die höchsten Lichter markierend. Ungetheilt gelangt die Filosloß-Seide zur Anwendung, sowohl in den Blattstich-Theilen von Laub und Blumen, wie in einzelnen Stichen. Besonders feine Wirkung wird noch durch leichtes Abtönen des Grundstoffes mittelst Aquarell-Farbe erreicht.

16-18. Sopha-Behang. Aufnäh-Arbeit mit Leder und Knüpfarbeit. — Der Sopha-Behang ist wieder eine der originellen Arbeiten aus der unseren Leserinnen bereits rühmlichst bekannten Düsseldorfer Schule für Kunststickerei und Frauen-Handwerk. In der Vorlage mißt die Vorle 18 cm Breite und ein Musterlatz fast 20 cm Länge; ohne die Wirkung zu schädigen, kann aber auch oberhalb und unterhalb der Stickerei etwas mehr Stoff sichtbar werden. Sehr fein stimmt das reibbraune dänische Leder der Auflagen zu der altrosa armure-Seide des Grundes. Der sorgsam in den Rahmen gespannten Seide wird ein entsprechend großes Stück Leder straff aufgeheftet, — bei der beträchtlichen Länge wird ein sorgfältiges Anlegen nöthig, — und diesem das Muster aufgezeichnet. Hierauf näht man längs der Musterlinien Steppstiche aus Seide, deren Farbe in Grün, Altrosa, Braun und Aelblau bei den verschiedenen Musterfiguren wechselt. Feiner dreifacher Goldfaden ergibt Einzel- und Blattstiche, die nach Abb. 18, die Auflagen bereichern und die mit ihrer Rückseite nach oben aufgenähten gehäkelten Luftm.-Stetten, die die Vögel an den Baumstamm befestigen. Nach Vollendung der Stickerei wird mit einer scharfen Schere das Leder zwischen den Musterfiguren ausgeschnitten, was sowohl im Rahmen geschehen kann, als auch nachdem man die Arbeit ausgespannt hat. Zur Umrandung der über leichter Watte-Einlage mit altrosa Seide oder Satin gefütterten Stickerei dient eine kräftige gehäkelte Schnur, die Abb. 16 naturgroß



24. Blusenkleid mit Doppeltragen für junge Mädchen. Rückansicht: Beilage, Fig. 91. Extra-Schnitt 1.

festen nachgezogen werden, damit die fertige Schnur recht gleichmäßig wirkt. Den unteren Abschluß des Behanges bildet eine geknüpfte Franze, für welche Abb. 19 eine geeignete Vorlage naturgroß bietet.

19. Gefnüpfte Franze. — Durch den Wechsel in Farbe und Material, lederfarbene cordonnirte Seidenschnur

flechten sich je zwei Arbeitsfäden der Seide und der Schnur zu je drei Doppelknoten. In der letzten Tour sondert sich das Material wieder; man knüpft aus der Seide zwei Doppelknoten, aus der Schnur Ketten von drei Doppelknoten in längeren Abständen, sodas sich durch Zusammenziehen die aus Abb. 19 ersichtlichen Picots bilden. Durch Einhängen und Abbinden von je 24 Doppelfäden Seide ergeben sich die vollen Quasten.

22-25. Schürze mit Durchbruch-Verzierung für kleine Mädchen. — Mittelfeines Leinen dient zu der aus einem geraden Stofftheil von 135 cm Weite zu 57 cm Höhe gefertigten Schürze, an der die einfache Durchbrucharbeit mit weißer Seide ausgeführt ist. Ueber dem 2 cm breiten Randsaum mit Hohlnaht legt der 2 1/2 cm breite Durchbruch an, für den zunächst zweimal 10 Fäden ausgezogen werden und dazwischen 10 Fäden stehen lassen; dann 3 Fäden ausziehen, 10 Fäden stehen lassen, 10 ausziehen, 10 stehen lassen und nochmals 10 ausziehen. Die über die feste Stoffleiste greifende Kreuznaht faßt je 5 der losen Fäden zu einem Bündel zusammen. Am oberen Rande wird der Schürzentheil in der Mitte in 56 cm Breite 7 cm tief ausgegürtelt, dann je in 13 cm Breite noch 2 cm tiefer für die Armlöcher ausgerundet und hier schmal gesäumt. Die vordere Mitte ist



23. Durchbruch-Verzierung zur Schürze. Abb. 22.

lehrt außer der Durchbrucharbeit, auch das Durchleiten eines schmalen rosa Atlasbändchens, das vorn an den Ecken kleine Rosetten bildet. Die Vorderpasse wiederholt unterhalb des Saumes, der hier die Mitte bildet, nochmals den Durchbruch mit Saum als Abschluß. 1/2 cm breiter Saum mit Hohlnaht längs der hinteren Ränder. Knopfschluß.

24. Blusenkleid mit Doppeltragen für junge Mädchen. — Rückansicht: Beilage, Fig. 91. — Das dunkelblaue Cheviot-Kleid wird durch einen breiten weißen Doppeltragen belebt, der sich hinten edig, vorn reversartig gestaltet. Er besteht aus zwei mit Satin gefütterten Kaschmir-Theilen von gleicher Form, — nur ist der untere 5 cm größer zu schneiden, — die längs ihrer inneren Ränder zusammen in ein Bündchen gefaßt und zum Einknöpfen eingerichtet werden. Ueber den vorderen Hakenschlöß der glatten Futtertaile legt sich, rechts angenäht, links angehaft, ein Lay, zusammengefaßt aus einer 10 cm breiten spitzen Passe, und eingereihem Stofftheil. Die auf der Achsel und im Taillenschluß eingereichten Blusentheile öffnen sich mit ihren losen, 10 cm breit nach innen umgeschlagenen vorderen Rändern über dem Lay und haben nur im Taillenschluß über einander. Die Rückentheile sind leicht blusenförmig in ganzer Länge zu schneiden und ebenfalls im Taillenschluß einzureihen (siehe Fig. 91).



21. Frühjahrs-Valerot für Knaben von 3-5 Jahren. Rückansicht: Abb. 25. Schnitt u. Beschreibung: Nr. XXI.

22. Schürze mit Durchbruch-Verzierung für kleine Mädchen. Naturgroße Durchbruch-Verzierung: Abb. 23.

darstellt. Zur Herstellung sind zunächst zwei Luftmaschen-Ketten, die eine lederfarben, die andere altrosa, zu häkeln, welche dann als Arbeitsfäden dienen. Mit einer Schlinge beginnend, häkelt man abwechselnd mit der einen und der anderen Farbe 1 Luftm., muß aber stets beim Wechseln der Fäden die Nadel aus der Schlinge nehmen und entgegengesetzt wieder einstecken, auch müssen die Schlingen kurz und fest gearbeitet und die Arbeitsfäden mit der Hand etwas



27. Hängerkleidchen mit runder Passe für Kinder von 2-3 Jahren.

28. Kleid mit Krage-Garnitur für Mädchen von 12-14 Jahren. Schnitt und Beschreibung: Nr. XXIII.

29. Kleid mit Doppelpasse für Mädchen von 11-13 Jahren. Rückansicht: Abb. 26. Schnitt für die Passe: Nr. VIII.

und altrosa Sattlerseide, — wird bei der in einfachen Doppelknoten geknüpften Franze, Abb. 19, eine überraschend reiche Wirkung erzielt. Ueber einem quer gespannten Faden legt man mittelst Rippenknoten abwechselnd zwei Doppelfäden Schnur und vier Doppelfäden Seide an; eine zweite Querrippe festigt die Fäden. Von den Seidenfäden bilden je vier zusammen einen Arbeitsfaden. Die erste Knüpfreihe besteht nur aus flachen Doppelknoten; in der zweiten Reihe ver-

4 cm breites Halsbündchen. Der Reulenärmel zeigt unten 5 cm breite, weiße Manschette. Rock mit durchgehendem Satinfutter, ohne Garnitur. Breiter Ledergürtel mit Schnalenschluß.

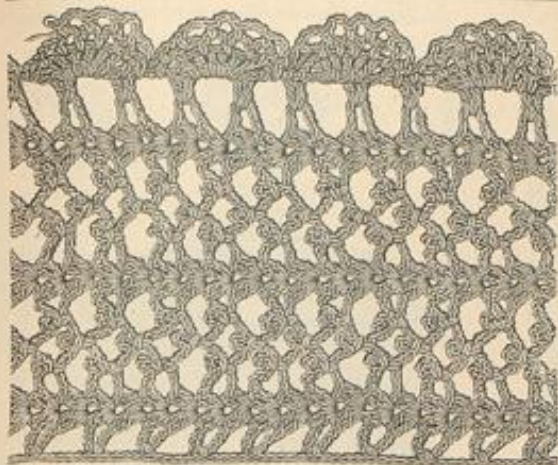
27. Hängerkleidchen mit runder Passe für Kinder von 2-3 Jahren. — An eine 8 cm breite runde Passe aus feinem rothen Tuch über Gaze mit Satinfutter, die in Schlingenumstreuung mit schwarzer Soutache benäht ist, schließt sich der mit Shirting gefütterte, eingereichte Hängertheil aus weichem, carrittem Wollstoff. Bei 46 cm Länge beträgt dessen untere Weite 200 cm; seinen Ansatz an die Passe deckt 7 cm breites



25. Frühjahrs-Valerot für Knaben von 3-5 Jahren. Vorderansicht: Abb. 21. Schnitt u. Beschreibung: Nr. XXI.

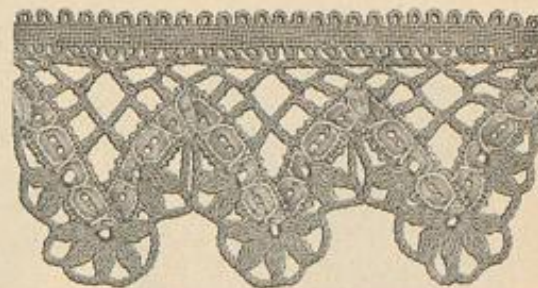
26. Rückansicht zum Kleid für Mädchen von 11-13 Jahren. Abb. 29. Schnitt: Passe: Nr. VIII.





30. Häfelarbeit zur Hemdenpasse. Abb. 47.

erfaßt die Eckfalte mit einer f. M. durch die Bändchenmitte. Es folgen 5 L., 1 Musche aus 3 mit einem Umschlag abzumachenden St. in die Mitte des Bändchens, 5 L., 1 St. Musche (wie oben) in dasselbe Loch, \*. Dann in die Mitte des zur Spitze gefalteten Bändchens: 1 St. Musche, 5 L., 1 St. Musche, 5 L. Die äußerste Spitze übergreift 1 St., dessen zweiter Umschlag als Masche durch die Spitze des Bändchens geholt wird (der letzte Umschlag wird wie sonst beim St. gearbeitet); 5 L., 1 St. Musche, 5 L., 1 St. Musche, nach Abb. 31, in das gleiche Loch. Nun folgen weitere 2 St. Muschen, durch 5 L. getrennt, in die Mitte des Bändchens, 5 L., 1 f. M. durch die Mitte des zur Ecke gefalteten Bändchens, 5 L., 1 St. Musche in die Bändchenmitte, 2 L., mit herausgenommenem Haken an die entsprechende Masche der vorhergehenden Ecke anschlingen, 2 L., 1 St. Musche und wiederholen vom \*. — Für die Jackenfällung arbeitet man die 1. Tour: 1 f. M. in die Mitte des Bändchens auf der Jackenspitze, 5 L., 1 St., 3 L., 1 St., 3 L., 1 St. auf diese und 1 St. auf die gegenüber liegende Bändchenmitte, 3 L., 1 St., 3 L., 1 St., 5 L., 1 f. M. in die Jackenspitze; vom \* an wiederholen. — 2. Tour: gleichfalls auf der Jackenspitze auf der f. M. der letzten Tour mit 1 f. M. beginnen, 3 L., 1 f. M. um den ersten L. Bogen, \*, 5 L., 1 St. auf



31. Spitze. Häfelarbeit an Spitzenbändchen.

Schluß der Nummer), wie an das kleine Werk „Die Anfertigung von Damenkleidern“, in welchem die ziemlich schwierige Herstellung der Reitkleider eingehend gelehrt wird. Zu sämtlichen drei Vorlagen gehört der bekannte Rock mit ausgearbeitetem Knie und knappen oberen Anschluß. Durchgehendes Futter aus Doppel-Cloth, aufgesetzte Waschelebertheile für Knie und Sitz, Steigbügel aus breitem Gummiband, Knopfschluß-Vorrichtung, Ausnäher, wie die am Schlittrand angebrachte Tasche sind auf dem Extra-Schnitt zwar angegeben, müssen jedoch bei der Anprobe noch genau ausprobiert werden. Der untere Rockrand nimmt zwischen Futter und Oberstoff, außer der üblichen Schrot-Einlage, starke Schnur zum Niederhalten des Rockes auf. Abb. 34 zeigt an der rechten Seite des Rockes eine Raff-Vorrichtung mittelst einer Stoffspange. Jede der dargestellten Taillen verlangt für Vordertheile und Schößchen feste Leinen-Einlage. Ueberall gleich bleiben die glatten, eng anschließenden Reulenärmel. — Der Anzug mit

Plissé aus schrägen Stoffstreifen. Für den Blusenärmel wird ein 44 cm weites, 28 cm langer Stoffteil oben und unten eingereicht, und in ein 5 cm breites, 16 cm weites Bändchen aus rothem Tuch gefaßt. 3 cm breites Kragenbändchen aus Tuch mit Soutache-Verfäb. Rückenschluß. 4 cm breites Gürtelband.

29 u. 26. Kleid mit Doppelpasse für Mädchen von 11-13 Jahren. — Schnitt: Nr. VIII. — Zu grün-blau carrirtem Wollstoff tritt blaues Tuch mit Soutache und schwarzen Passementerie-Anöpfchen für Passe, Gürtel und Kermelstulpe. Den Vorderfluß der Futtertaillie besetzen 4 cm breite Stoffstreifen. Der Blusentheil wird mit Berücksichtigung der Passe im ganzen geschneitten, oben und unten eingereicht und 4 cm über dem Taillenschlusse leicht überhängend aufgenäht. Von Stern bis Doppelpunkt treten die Schultertheile, Fig. 35, über die Vorderpasse, Fig. 34; weiches Leinen füttert sämtliche Passentheile. Reulenärmel mit angeschnittener Puffe; getheilte, 5 zu 10 cm hohe Stulpe mit Satinfutter über Leinen. In gleicher Weise sind Steh- und Umlegefragen, wie der rund geschneittene, 4 cm breite Gürtel auszuführen. Letzterer wird dem 310 cm weiten,



34. Reit-Anzug mit Westentheilen.

35. Reit-Anzug mit langschönliger Jackentaillie. Extra-Schnitt I.

diese und 1 St. auf jene Seite (nach der Abb. 31), 5 L., 1 f. M. um den L. Bogen vor der Spitze, 5 L., 1 f. M. um den L. Bogen hinter der Spitze; vom \* wiederholen und so fort. Das Abschlußbändchen am oberen Rande wird mit überwindlicher Naht an die oberen Häfel-Maschen der Spitze gesetzt.

34 36. Drei Reit-Anzüge. — Den Freundinnen des Reit-Sports bringen wir drei verschiedene Anzüge, jedoch verzichten wir zu Gunsten anderer, allgemein verwendbarer Schnitte darauf, die Schnittmuster derselben auf unserer Beilage zu geben, sondern erinnern an unsere bewährten Extra-Schnitte (siehe die Anzeigle am



32-33. Morgenjude mit Gasse. Schnitt und Beschreibung: Nr. XI. Extra-Schnitt I.

ringsum eingereichten Rock aufgenäht und greift von hinten zu seitlichem Schlusse über.

31. Spitze. Häfelarbeit an Spitzenbändchen. — Abfäzungen: f. M. für feste Masche, L. für Lustm., St. für Stäbchen. Für die Spitze kommt beliebig breites à jour-Spitzenbändchen und entsprechend starkes Häfelgarn zur Verwendung. Man beginnt am Außenrand der Spitze, legt das Bändchen, wie ersichtlich, zu einer Spitze zusammen und



40. Rückenansicht zum Morgenrod. Abb. 51. Schnitt und Beschreibung: Nr. XX.



42. Rock-Beinkleid mit übereinander greifendem Schluß. Schnitt und Beschreibung: Nr. XXII.

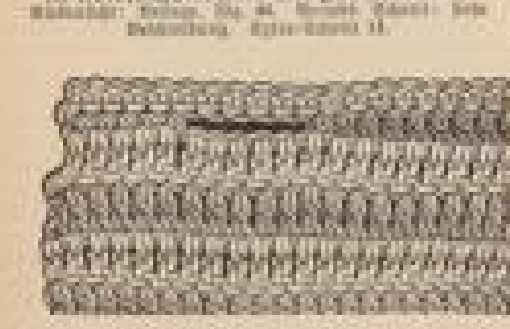


37-38. Reit-Handschuhe. 39. Cravate-Nadel.



36. Reit-Anzug mit glatter Taille. Extra-Schnitt I.

Westentheilen, Abb. 34, besteht aus grauem Tuch; die den ersten Vordertheilen der Futtertaillie fest aufgesetzte Weste aus weichem, schwarz gepunkteten Piqué ist mit kleinen Goldknöpfen geschlossen. Oben legen sich kleine Revers zurück, so daß die Lagbeleidung der Futtertaillie mit Oberstoff sichtbar wird. Die glatten Oberstoff-Vordertheile schließen mit Revers, aus doppeltem Stoff über Leinen, verziert mit Stepplinien ab; die Rückentheile endigen in einem schmalen Frackschößchen. Ueber den Stehtragen greift ein kleiner weißer Umlegefragen aus Leinen. Stulphand-schuhe. Hoher Cylinder-Hut aus Welpel mit umgelegtem weißen Schleier. — An dem dunkel-blauen Tuchkleide, Abb. 35, ist die ziemlich langschönlige Jackentaillie beachtenswerth, die mit verdeckter Knopfleiste schließt; den kleinen Ausschnitt begrenzt ein breiter Revers-Kragen, den untergesetzte Theile doppelt erscheinen lassen. Den Ausschnitt füllt ein Leinen-Chemiset mit Cravate. Unterhalb des vorderen Hakenschlusses werden kleine Westentheile sichtbar. Helle Stulphand-schuhe, kleines rundes Filzhütchen. — Die einfachste Form der Taille mit getheilten Vordertheilen



1. Garterband zum Aufstecken, No. 10.

2. Garterband zum Aufstecken, No. 11.

3. Garterband zum Aufstecken, No. 12.

4. Garterband zum Aufstecken, No. 13.

5. Garterband zum Aufstecken, No. 14.

6. Garterband zum Aufstecken, No. 15.

7. Garterband zum Aufstecken, No. 16.

17. Garterband zum Aufstecken, No. 17.

18. Garterband zum Aufstecken, No. 18.

19. Garterband zum Aufstecken, No. 19.

20. Garterband zum Aufstecken, No. 20.

21. Garterband zum Aufstecken, No. 21.

22. Garterband zum Aufstecken, No. 22.

23. Garterband zum Aufstecken, No. 23.

24. Garterband zum Aufstecken, No. 24.

25. Garterband zum Aufstecken, No. 25.

26. Garterband zum Aufstecken, No. 26.

27. Garterband zum Aufstecken, No. 27.

28. Garterband zum Aufstecken, No. 28.

29. Garterband zum Aufstecken, No. 29.

30. Garterband zum Aufstecken, No. 30.

31. Garterband zum Aufstecken, No. 31.

32. Garterband zum Aufstecken, No. 32.

33. Garterband zum Aufstecken, No. 33.

34. Garterband zum Aufstecken, No. 34.

35. Garterband zum Aufstecken, No. 35.

36. Garterband zum Aufstecken, No. 36.

37. Garterband zum Aufstecken, No. 37.

und knappen Schößchen veranschaulicht das Reitkleid, Abb. 36. Nur ein kleiner Revers-Kragen unterbricht die glatten, knappen Taillenlinien. Stehkragen und Manschetten aus weichem Leinen. Niedriger Cylinder-Hut aus Velpel.

37-39. Reit-Handschuhe und Cravate-Nadel. — Außer den rothbraunen, am Handgelenk durch Gummizug anschließenden Schlupf-Handschuhen, Abb. 37, deren Nähte mit gleichfarbiger Seide abgesteppt sind, trägt man neuerdings taubengraue Schlupf-Handschuhe aus gleich starkem Glacé-Leder mit schwarzen Raupen und schwarzer Einfassung, wie sie Abb. 38 darstellt. In der Cravate-Nadel, Abb. 39, vereinigen sich die Sport-Embleme, Nagel und Hufeisen, letzteres mit Goldnägeln auf dunkelblauem Email-Grund.

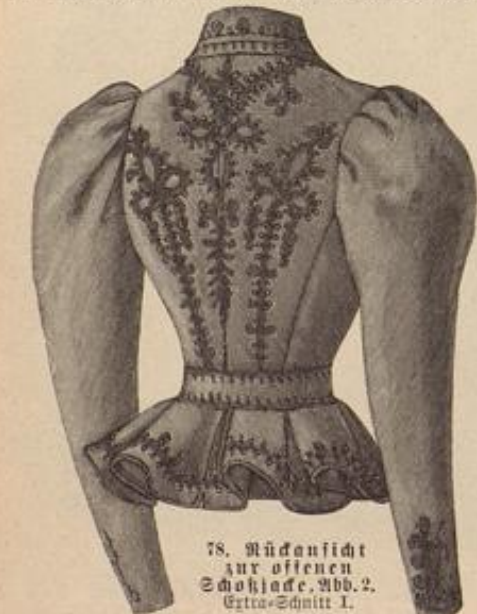
44-45, 52 u. 65, sowie fig. 44-45a. Gestickte Vorten zur Ausstattung von Wäsche-gegenständen. — Abb. 44 veranschaulicht eine auf Piqué-Barchent ausgeführte Vorte mit einer Bäumchenfigur, die sich in 2 1/2 cm weiten Zwischenräumen wiederholt. Die Vorlage ist mit blauem Garn im Blättchen- und Strichstich gearbeitet und kann zur Ausstattung von Nachröcken, Nachhemden oder Unterröcken dienen. — Abb. 45 gilt einer Abschluß-Verzierung für Hemden oder Veinkleider. Das Blümchen wie das größere Blatt sind mit feiner Ader gearbeitet. — In halber Größe bietet Abb. 63 einen für Veinkleider, Frisirkragen u. s. w. verwendbaren Einsatz; derselbe besteht aus Spangen in durchbrochener Maschinen-Stickerei, die mit Grätenstichen verzierte gewebte Börtchen festhalten, die den Stoff in reichlich 2 cm großen Entfernungen aufgesetzt werden, worauf man ein farbiges Seidenband darunter fortleitet. — Einem Batist-Veinkleid ist der Stickerei-Abschluß, Abb. 52, entnommen, der dem 3 cm breiten Weißstickerei-Streifen eine 2 cm breite, leicht eingereichte Valenciennes-Spize untergesetzt zeigt. Ein 1/2 cm breiter gestickter Einsatz verbindet den Streifen mit dem Stoff. Weitere verwendbare Weißstickereien bieten fig. 44-45a der Beilage.

47 u. 50. Gehäkelte Hemdenpasse. — Paffe und Kermel werden je für sich gearbeitet und dann überwändig verbunden. Die Ausführung der zierlich wirkenden Häkelarbeit dürfte nach der naturgroßen Darstellung, Abb. 30, keine großen Schwierigkeiten bieten, doch liefern wir unseren Leserinnen gern auf directem Wege das ausführliche Maschen-Recept.



75. Strohhut mit falligem Korb.

49. Gesellschaftskleid mit Jäckchentaile. — Rückansicht: Beilage, fig. 48. Verwob. Schnitt: No. 1. Beilage vom 15/1 98, Nr. VIII. — In der originellen Anordnung der Taille, wie in der Zusammenstellung verschiedener Stoffe liegt der besondere Reiz des Modellkleides. Zu dunkelblauer brochirter Seide bestehen Taille, Gürteltheile und Rockbesatz aus hellblauem Taffet glacé, Lay und Kragen aus weißer, mit Chiffon-Krepp überlegter Seide, noch kreuzweis mit schmalen Valenciennes-Einsätzen besetzt. Für den interessanten vieltheiligen Tunica-Rock kann oben genannter Schnitt dienen, den Ansatz der unteren Theile an die Schürzenbahnen decken zwei, je 3 1/2 cm breite Taffet-Blenden. Die über dem Rock zu tragende, vorn mit Hakenschluss eingerichtete Taille ist zunächst glatt mit Seide besetzt. Oben greift der 10 cm lange, 18 cm breite, mit Haken versehene Lay über den Schluss, mit ihm hängt der in der hinteren Mitte zu schließende Stehkragen zusammen. Die untere Taillenhälfte wird gürtelförmig mit fächerartig gefalteten Taffet-Theilen besetzt, die in die Seitennähte gefast, vorn wie hinten gleichmäßig geordnet, in der Mitte je über einander treten; hinten befestigen die Enden einige Stiche auf einander, vorn werden sie mit Haken und Oesen versehen. Die mit in die Achselnaht gefasteten, mit Seide gefütterten, von schmalen Passementerie-Börtchen gesäumten Jäckchenteile sind hinten hoch, vorn dem Lay entsprechend ausgeschnitten, unten, vorn wie hinten gleichmäßig ab- und ausgerundet, sodas die gefalteten Gürteltheile sichtbar werden. Den Schluss der leicht gerafften Jäckchenteile vermitteln ebenfalls in der vorderen Mitte unsichtbar angelegte Haken und Oesen. Den einfachen Kermel ziert oben eine kurze aufgesetzte Puffe, unten schmaler hellseidener Vorstoß.



78. Rückansicht zur offenen Schößjade, Abb. 2. Extra-Schnitt I.



76. Blusentaille mit Paffe. Extra-Schnitt III.



77. Schneiderkleid mit Treifenbesatz. Verwob. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt II.

50 u. 84. Gesellschaftskleid mit Spigen-Garnitur. — Die Vorlage aus silbergrauer, fein carrirter Bengaline mit Noire-Rüsierung besteht rothblau Sammet, zum Theil noch mit genähter Duchesse-Spize überlegt. Gebrannter weißer Chiffon-Krepp auf glatter Taffet-Grundform bildet den 15 cm breiten Lay, der rechts auf der Futtertaile festgenäht wird und nach links über den Schluss haft. An die 12 cm lange spitze Rückenpaffe tritt glatt der nach unten leicht bauchende Oberstoff; die Vordertheile fügen sich gleichfalls glatt in die Schulternähte und ordnen sich im Taillenschlusse zu einer etwas überhängenden, 4 cm breiten Tallsalte. Unter die losen Ränder schieben sich Shawl-Theile aus 6 cm breiten, ungefüllten Sammetstreifen und Spize. Fest auf den Taillenrand gesetzter Gürtel, dessen gesteppte Falten Jett-Spangen umfassen; die aus Spize geordneten, 12 cm breiten Schößtheile sind unter dem



79. Anzug mit offenem Serpentine-Rock. Rückansicht: Abb. 4. Schnitt und Beschreibung: Nr. XIII. Extra-Schnitt I.

80. Langer Frühjahrmantel mit Laytheilen. Schnitt, Rückansicht und Beschreibung: Nr. XIV.

81. Morgenrod mit Kragen-Garnitur. Rückansicht: Abb. 40. Schnitt und Beschreibung: Nr. XX. Extra-Schnitt I.

Gürtel auf der Taille festgenäht. Den leicht gezogenen Aermel mit angeknüttelter Puffe schließen Stoffpatten mit Sammetvorstoß ab, die über Chiffon-Volants fallen. Schmalste Chiffon-Rüschen umziehen die 12 cm breiten, 75 cm weiten Serpentine-Épaulettes, denen 1 1/2 cm breite Sammetblenden aufgesetzt sind. Ueber den Stehkragen greift ein gebraunter Chiffon-Streifen mit hinterem Schlosse; darüber legen sich zwei Ecken aus Sammet und Stoff mit Nackenrüsche aus Chiffon. Den seidengefütterten Rock besetzen am unteren Rande 1 cm breite Sammetröllchen.

59-60. Hemd und Beinkleid aus Tricot-Gewebe. — Hemd und Beinkleid bestehen aus demselben Material wie die Hemdhose. Abb. 58. Das in gewöhnlicher Weite geschnittene Hemd schließt auf der Schulter mittelst Perlmutter-Knopfen. An den angeknüttelten Aermeln, wie an dem herzförmigen Ausschnitt ist der Stoffrand nach außen umgelegt und ein 2 1/2 cm breiter Seiderei-Streifen glatt angelegt, wobei der Ausschnitt ein wenig angehalten wurde. Eine 3/4 cm breite weiße Satinblende deckt den Anfaß der Stiderei. — Jeder der vorn 76, hinten 88 cm langen Beinkleidtheile, deren untere Weite 65 cm beträgt, wird eingereicht in ein 3 cm breites, 40 cm weites Bündchen gefaßt, in das gleichzeitig ein 7 cm breiter, 67 cm weiter Seiderei-Volant tritt. Ein Satinstreifen deckt innen das Bündchen, dem 1/4 cm breite Pierbörtchen aufgesteppt werden. Dem oberen, in Falten gelegten Rande ist ein rund geschnittener Gürtel aus doppeltem Satin aufgesteppt. Zugsaum. Die inneren Beinränder sichern 2 cm breite gerade Streifen aus Tricot.

61. Durchbrochen gewebte Strümpfe. — Unsere aus brauner Baumwolle bestehende Vorlage trägt dem Durchlässigkeits-System Rechnung. Beinling und oberes Fußblatt erscheinen durchbrochen. Zur Selbstanfertigung brachten wir verschiedene durch-

bruchrändchen sind hierfür im Fickad gelegte, 2 cm breite Blenden mit entsprechend eingefügten Dreiecktheilen verbunden; die Mittelreihen zieren Fischgräten-Stiche, die Dreiecke Blätchen- und Knötchenstiche. Mit Durchbruchrändchen fügt sich der fertige Passenstreifen glatt dem Hemd an. 4 cm breite Mäppelspitze, mit Seidenband durchzogen, um Ausschnitt und Armlochränder.

68. Taghemd mit Säumchen-Verzierung. — 4 cm breite An- und Einsaßstreifen aus Stiderei und 3 cm breites farbiges Krepband statuen das Hemd aus Batist-Weinen aus. Dem rund ausgeschnittenen vorderen Kumpstheile ist in der vorderen Mitte der Stoff für 8 Säumchengruppen zuzugeben, die je vier, 1/2 cm breite Säumchen umfassen. Dieselben sind in 3 cm breiten Zwischenräumen etwa 14 cm lang abzusteppen, bevor der Kumpstheil zuzuschneiden ist. Unten springen die Säumchen aus, oben werden etwa 4 cm vom Rande neben jeder Gruppe Einschnitte in der Breite des Bandes vorgegeben und mit Languetten gesichert, durch diese ist das Band zu leiten und vorn zur Schließe zu binden. In der vorderen Mitte und an jeder Seite, als Abschluß der Säumchen, markiren sich aufgesteppte, unten zugespitzte Einsaßstreifen, die sich um den Ausschnitt fortsetzen; diesen wie die kleinen Kermel umgeben Ansaßstreifen. Der Schluß geschieht durch mehr oder minder festes Zusammenziehen des seidnen Bandes.

72. Schlafrock (saut de lit). — Das behagliche hellblaue Flausch-Gewebe erscheint für den losen Morgenrock mit kräftiger weißer Spachtel-Guipure ausgestattet, die sich wirkungsvoll von Kragenpasse und Stulpen aus schwarzem Sammet abhebt. Einer 12 cm breiten runden Paffe mit Satinfutter werden Vorder- und Rückentheile des gerade geschnittenen Rockes leicht eingereicht angefügt. Der aus sechs Theilen zusammengesetzte hochstehende Kragen erhält innen wie außen Spitzenbekleidung. Den weiten Aermel garnirt ein 10 cm breiter Aufschlag mit Spitzenbesatz. Hakenschlus in Länge der Paffe, im übrigen hält eine dicke Wollschur die Falten zusammen.

75. Ballkleid mit gefickter Blusentaille. — Rückansicht: Beilage, Fig. 92. — Ueber Rock und Taille aus mattblauem Taffet fällt der duftige Oberstoff aus zartblauer Grenadine, überall mit blaßrosa Chiffon unterlegt und in 4 bis 8 cm breiten Zwischenräumen mit 4 1/2 cm breiten, gelblichen Spitzenstreifen besetzt. Die vorn schließende Futtertaille ist zunächst leicht blusenartig mit Grenadine zu bekleiden und dann erst mit dem doppelten Oberstoff, der oben glatt anliegend, nach unten ohne Schweifung im ganzen geschnitten wird und Schluß auf der Schulter, sowie längs der Seitennaht erhält. Für die Stiderei sind Silberfäden, mattblaue Chenille, getönte offene Seide und Silberflittern verwendet. Ein schmaler Grenadine-Streifen macht den unteren Rand der überhängend aufgenähten Bluse sauber und faßt zugleich den übertretenden Theil ein. Der Oberstoff des Kermels erscheint in der Ellbogengegend etwa 15 cm lang eingereicht und bildet auf der Kugel eine 40 cm weite, 18 cm



88. Kleid mit Jackettaille. Nach einem Pariser Modell. Rückansicht: Beilage, Fig. 90. Verwbb. Schnitt: siehe Beschreibung.



82. Gesellschaftsleid mit breiter Spitzen-Garnitur. Extra-Schnitt I.

hochere und höher-Strickmuster, erinnern auch an die gehaltenen Strümpfe im Lesertreife der Nummer vom 15/8 96.

62 u. 71. Taghemd mit Weißstickerei. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 93. — An dem mit Achselanschluß eingerichteten Hemd aus feinem Leinen verdient die Ausstattung mit Weißstickerei besondere Beachtung. Dieselbe besteht in einer, der Form des vorderen Ausschnittes folgenden Vorte, aus größeren im Platt- und Sandstich gearbeiteten Blätterweihen, die Fig. 93 vorzeichnet; der schmale, mit Abb. 71 naturgroß dargestellte Stidereitheil kann auch für sich allein unter einen Languetten-Rand gesetzt werden.

65 u. 51. Gehäkelter Rockbund. — Verwbb. Schnitt: Nr. IX d. h. Beilage. — Abfäzungen: siehe Abb. 31. Material: weiße Strickbaumwolle, Estremadura, Hauschild Nr. 4. — Man arbeitet den besonders für stärkere Hüften praktischen Rockbund von dem L-Anschlag und nach einer Tour aus f. M. vom oberen Rande aus in 11 hin- und zurückgehenden St.-Touren, — hier über das ganze obere Waschenglied greifend, — wobei immer nach ungefähr 12-18 M., — dem Schnitt entsprechend, — aufgenommen wird. Hierfür häkelt man je 2 St. in die gleiche M. Nur in der 2., der 4. und in den 8 letzten Touren fällt das Zunehmen fort. Das erste Knopfloch setzt schon in der ersten St.-Tour an wie folgt: Wenden. 1 L., 5 f. M., 6 L., 11 M., — und man folgen nur St. Auch auf die 6 L. des Knopflochs werden, — wie auf der naturgroßen Abb. 51 ersichtlich, — St. gearbeitet. Das zweite Knopfloch setzt 6 Touren tiefer ein.

66. Taghemd mit spitzem Ausschnitt. — Verwbb. Schnitt: Nr. XVIII d. h. Beilage. — Originell erscheint an dem glatten Hemd aus Batist-Chiffon der dem spigen Ausschnitt folgende, 6 cm breite Besatzstreifen. Mittelfst gewebten Durch-



84. Kleid mit Spitzen-Garnitur. Vorderansicht: Abb. 50. Extra-Schnitt I.

85. Kleid mit Paffen-Garnitur. Extra-Schnitt I.



86. Kleid mit Schneidertaille für stärkere Damen. Schnitt, Rückansicht u. Beschreibung: Nr. I. Extra-Schnitt: 52 cm obere Taillenweite.

hohe, angeschnittene Puffe; darunter wechseln Spitzenstreifen mit 4 cm breiten Blüßes, deren oberstes muschelförmig gerast wird; 6 cm hoch geschlitzter, spigen-überlegter Rand mit 2 cm breiter, blauer Chiffon-Rüsche. Wird die Taille hoch getragen, — siehe auch Fig. 92, — so kann eine besetzte Paffe den Ausschnitt ergänzen; über den Stehkragen legt sich alsdann Silberband mit Plitterstickerei zu hinterem Schlosse. Den 415 cm weiten, glodenförmigen Rock begrenzt eine Chiffon-Rüsche. Besticktes Silberband ergiebt den am Rock festgenähten Gürtel, der unter Hahnenkamm nach hinten überhaft.

74. Ballkleid mit Bündchenbesatz. — Das jugendliche Ballkleid aus weichem Chiffon-Krepp oder Tüll über weißer Seide zeigt als einzige Ausstattung Besatz aus 1 cm breiten gleichfarbigen Atlasbündchen. Die ausgeschnittene Taille mit Rückenschluß wird in vollen Blusenfalteln mit Krepp, resp. Tüll bekleidet und auf den Falten dann das

Band mit leichten Stichen in der aus Abb. 74 ersichtlichen Weise kreuzweise befestigt. Den Ausschnitt begrenzt glatt aufgesetztes Band. Drei Plisse-Volants, je mit Bändchen besetzt, von 5, 7 und 9 cm Breite fallen über die kurzen seidnen Puffärmelchen. Den Rock deckt zunächst ein keilförmig geschnittener, etwas weiterer Tüllrock, über den der getheilte Serpentine-Rock fällt. Letzterer kann genau nach Nr. XII der Beilage vom 1/2 98 geschnitten werden. Den Ansatz des Serpentine-Volants decken zwei Bändchen; zwei Bänderchen, durchflochten mit längs aufgenähten Band-Enden, als unterer Abschluss. Gürtel aus 6 cm breitem Atlasband.

75. Strohhut mit faltigem Kopf. — Um die beliebigen faltigen Wagnerköpfe auch in dem spröden Stroh bilden zu können, näht man ganz weiche Strohborten zu größeren Platten zusammen, die sich wie Filz beliebig über eine starke Drahtform falten lassen. Ueber den Kopf der Vorlage wird eine Kreisform von etwa 36 cm Durchmesser so gespannt, daß sich der, rundum etwa 4 cm hoch stehende, durch vier Jetzugen gehaltene Faltenrand linksseitig 7 cm hoch hebt; für die 8 cm breite Krempe dient ein 17 cm breiter, 110 cm langer Bortenstreifen, der, in der Mitte zusammengebrochen, in gleichmäßigen Falten die Krempe umfaßt. Letztere wird dann linksseitig bis zum Kopfrande hochgeschlagen und hier durch einen 3 cm breiten, 14 cm langen Sammetbügel gestützt. Vier Schlupfen aus 16 cm breitem, 60 cm langem kirchrothen Reppsbande besetzen den Bügel; vier, 20-14 cm lange Straußfedern rücken über die Krempe.

76. Blusentaille mit Passe. — Hierlich wirken zu dem dunkelblauen Cheviot-Kleide, Abb. 76, Besatzstreifen aus weißer Seide, überall von blauer Soutache begleitet. Das glatte Taillenfutter wird über Rücken- und Seitentheile im ganzen mit Oberstoff bespannt, oben glatt, nach unten in leichten Falten anschließend. Vorn hat man 6 cm unterhalb des Halsausschnittes beginnend einen Westentheil aus dem hellen Gewebe aufzusetzen, den vier Reihen Soutache und winzige Stoffknöpfchen verzieren; dagegen legt sich der Oberstoff je mit einer 4 cm breiten Tallsalte. Vorder- und Rückpasse von je 8 cm mittlerer Breite greifen je im ganzen über die Taille und erhalten, gleich der schmalen Epaulette, 2 cm breite helle Besatzstreifen mit Soutache-Umrandung. Stehkragen aus gefalteter, in Klöpfchen eingereicherter Seide. Der Vorderbahn des Rockes erscheinen strahlenförmig, von 30 zu 10 cm sich abstufoende Besatzstreifen aufgesetzt.

77. Schneiderkleid mit Treppenbesatz. — Verwbb. Schnitt: Nr. XV d. Beilage v. 1/1 98. — Zu dem lila Tuchkleid mit schwarzem Treppenbesatz besteht die 15 cm breite Weste aus gelblichen englischen Zwirnstoff mit Goldknöpfchen. Die auf festem Futter gearbeitete kurze Taille mit glattem Rücken schließt in der Mitte der Weste mit Haken; die Goldknöpfchen sind blind aufgenäht. An den Vordertheilen tritt der schrägläufige Treppenbesatz mit in die Schulter-, Armloch- und Seitennähte; durch den Abschluß mit kleinen Passementierknöpfchen wird die Verbindung der Vordertheile mit der Weste hergestellt, von da ab bleiben die mit Treffe umzogenen Ränder lose. Der längs laufende Treppenbesatz des Reulärmels tritt am Handgelenk eng zusammen.

82. Gesellschaftskleid mit breiter Spitzen-Garnitur. — Wirkam erscheint zu einem Kleide aus rosa gemusterter Seide eine 20 cm breite echte Brabanter Spitze als Garnitur verwendet. Die Taille aus leichter Seide mit kleinem eckigen Ausschnitt deckt gleichfarbiger Chiffon-Krepp, auf dem Rücken in Längsfalten, vorn in schräge Blusenfalten geordnet und



88. Besuchsanzug mit Band-Garnitur. Nach einer Pariser Original-Zeichnung. Rückansicht: Abb. 87.

mit Schluß an Schulter und Seitennaht eingerichtet. Die Spitze wird quer über gerade aufgesetzt; das je auf der Schulter fehlende Stück ist sauber in der Musterung passend anzufügen. Den engen Reulärmel deckt der Länge nach aufgesetzte Spitze, deren Zusammentreten in der oberen Mitte schmale Krepprüschle deckt. Epaulette aus 10 cm breiten gebrannten Krepp-Blissés. Um den Ausschnitt schmale gezogene Krepprüschle. Der 5 cm breite Seidengürtel wird gleichfalls mit gefaltetem Krepp besetzt. Für den Rock siehe Abb. 108-109 der Nr. vom 1/2 98.

83. Kleid mit Jackentaille. — Rückansicht: Beilage, Fig. 90. Verwbb. Schnitt: Beilage vom 1/2 98, Nr. XII. — Zu hellgrauem Tuch besteht die Ausstattung aus dunklerem Sammet und schmalen Chinchilla-Streifen. Der Rock zeigt wieder den angelegten Serpentine-Volant, wie ihn der verwendbare Schnitt vorschreibt, doch sind an der Vorlage die Ränder beider Theile

nicht wie am Schnitt glatt rund, sondern nach der Abb. 83 in große geschweifte Bogen zu schneiden, die genau in einander passen müssen. Die Verbindungsnaht decken Sammetröllchen, die sich dann in je 6 cm breiten Zwischenräumen noch zweimal wiederholen, indem sie die gleichen geschweiften Linien beschreiben. Den unteren Rand begrenzen ein Röllchen und ein Pelzstreifen. Auf der glatten Futtertaile verhüllt den vorderen Halsanschluß ein Jabot aus gesticktem Tüll, das aus einem geraden Stück von 56 cm Länge zu 42 cm Breite besteht und eingereicht der Taille aufgesteckt wird; die Seitenränder verschwinden unter etwa 10 cm breiten Westentheilen aus Sammet, deren Ansatz wiederum die mit grauer Seide gefütterten Jackentheile decken. Den Jackenrand, wie den hochstehenden Kragen begrenzt im Zusammenhange Pelzbesatz. Der Sammetgürtel greift hinten über die Taille, tritt dann durch einen kleinen Schlitz in der Seitennaht unter die Jacke.

87. Rückansicht zum Kleid, Abb. 88.

theile und schließt vorn mit einer Schnalle. Sehr originell erscheint der Nüßchenbesatz auf der Kugel des Ärmels in fünf Reihen und im Anschluß daran zweireihig um das Ärmloch; unten ist der Ärmel geschliffen.

85. Kleid mit Passen-Garnitur. — In erster Linie ist an dem kleidsamen Modell aus braunem Tuch mit dunklerem braunem Sammetbesatz die Passen-Garnitur beachtenswert, die sich aus vielen Theilen zusammensetzt. Jede Passenhälfte verlangt sechs schmale Theile, die gleich mit dem hochstehenden Kragen zusammenhängen und unter einander mittelst durchbrochener Kreuznaht verbunden werden. Je 5 cm vom oberen zugespitzten Rande hört die Verbindung auf, wodurch der Kragen mit den aus Abb. 85 ersichtlichen Patten abschließt. Den Passenrand begrenzen vorn in Patten herabhängende, hinten spitz zusammengehende Theile, denen die Epaulettés angehängt werden, und die je unter sich nochmals getheilt sind. Wir verweisen hier auf unsere Extra-Schnitte. Seinen und Seide füttert die reiche Garnitur. Die Brusttheile sind vor dem Aufsetzen in 2 cm Zwischenräumen in strohhalmbreite Fältchen abgestreift und schließen mit dem Futter in der vorderen Mitte. Gethellter Serpentine-Rock, nach Nr. XII der Beilage vom 1/2 98 herzustellen.

87-88. Besuchsanzug mit Band-Garnitur. Nach einer Pariser Original-Zeichnung. — Reich wirkt auf dem satgrünen Tuch der Vorlage die Ausstattung mit verschieden breitem, glänzend grünem Atlasband, das überall Straß-Schnallen halten. Die hinten anliegende Taille öffnet sich vorn mit schmalen, mit elfenbeingelber Falte überkleideten Hevers über gezogenem Einsatz aus Stoff, der bis zu Dreiviertel der Höhe längslaufend mit Band besetzt ist und oben durch ein ediges Schermet aus Falte ergänzt wird; geschlitzter Sturmkragen. Der in die Ärmeloch- und Seitennähte gefasste Bandbesatz setzt sich über die Schultern bis ziemlich zur Rückenmitte fort. Abgestufte doppelte Bandgeschlupfen bilden die Epaulettés des engan, wie ersichtlich, ausgestatteten Keulenärmels; eine schmale Rüsche aus Seidentüll schließt den spitz zulaufenden, unteren Rand ab; gleiche Rüsche am Stehragen. Den Gürtel mit voller seitlicher Schleife, wie Nacken- und Halschleife ergibt breiteres Band. An dem Glockenrock wird die Vorderbahn tablierartig von Bandstreifen eingerahmt, die oben eine Bandbreite von einander entfernt sind, unten unter einer Rosette eng zusammenzutreten; von hier aus überzieht das schrägläufige aufgenähte Band die tiefen Röhrenfalten in der Weise, daß jede Falte einen Bandstreifen mehr erhält, so daß die hinterste Falte deren sechs aufweist; Rosetten mit Schnallen decken überall die Mitte. Den grünen Sammethut mit weichem Faltentopf füttert ein reiches Gewinde aus elfenbeingelbem Seidentüll aus, das linksseitig hoch ansteigt und hier durch Phantasie-Febern gestützt wird.

### Winkel und Rathschläge.

Zu den Abb. 43-48, 52, 54-59 u. 66-71. Material und Garnituren für moderne Leibwäsche. — Den Beschreibungen zu den mannigfachen Wäsche-Darstellungen dieser Nummer folgen an dieser Stelle als Ergänzung noch einige allgemeine Angaben über Stoffe, Garnituren etc. Für elegante Tag- und Nachthemden, wie für Weinkleider, Untertaillen und Morgenjaden ist ein feines, Batist-Keilen imitirendes Gewebe — Indiana, — neben dem schon bekannten Batist-Chiffon sehr beliebt, für einfache Wäsche: Madapolam, Hemdentuch, Chiffon und speziell für Weinkleider: Köper, Croisé, auch wohl Vieux und Barchent. Immer mehr Aufnahme finden die durchlässigen hygienischen Gewebe. Hier ist als neu ein aus Wolle, Baumwolle und Flach durchwoben gewebter Stoff zu erwähnen, der unter der Bezeichnung „Gesundheitsstoff“ in Weiß, Farblich, wie Weiß mit farbigen Streifen vorrätig ist und etwa 80 cm breit liegt. (Siehe Abb. 55-56.) Beachtenswert sind ferner Baumwoll-Trikot-Gewebe von zwei-, drei- und vierfädigem Material, die nicht nach Metern, sondern flächweise in Stücken, die etwa 54 und 3 m enthalten, käuflich sind. Die Wäsche-Gegenstände, Abb. 58-60, sind aus diesem Trikot-Stoff, der nicht nur naturfarben, sondern auch neuerdings in Weiß hergestellt wird. Zur Ausstattung der Wäsche dienen vorzugsweise Kn- und Einsätze von Stickerei und Spitzen, wobei Handarbeit stets den größten Werth behält. Farbige, durch gewebte Löcherbüchsen geleitetes und zu Schleifen gebundenes Band trägt viel zur eleganten Aus-

stattung bei. Zum Zeichnen oder Werken der Tag- und Nachthemden wendet man wieder mehr Blumen-Buchstaben an, die, entweder einzeln oder zum Monogramm verschlungen, an der linken Brustseite eingestickt werden. Wenn man die Morgen-Toilette mit in das Wäschegebiet zieht, so ist hier noch ein Hinweis auf Stoffe am Platze; Moussé, ein flauschiges Gewebe mit tricortartiger Innenseite, und feiner Tuchflanell empfehlen sich besonders dadurch, daß sie ein Futter entbehrlich machen.

### Schneiderei.

89-90. Arrangements von Balltaillen. — Im allgemeinen wird man heute, auf dem Höhepunkt der Ball-Saison, mit Toiletten hinreichend versehen sein, aber so manche chiffonirte Taille bedarf der Auffrischung, wofür man nicht viel Zeit und Geld opfern will. Wer sich, unseren Rathschlägen folgend, ein für sich bestehendes seidenes Unterleid hergestellt hat, kann mit diesem und Gaze, Tüll oder Krepp immer wieder neue Variationen zusammenstellen. Die Abb. 89-90 geben hierzu Anregung. Abb. 89 ist einem rosa Tüllkleid auf rosa Seide entnommen; die im Rücken schließende Taille erscheint im ganzen mit einem 200 cm breiten Tülltheil bezogen, der sich durch quer abgereichte Köpfschen dem Futter anschließt. Das unterste Köpfschen muß direct unter der Brust abschließen; von hier aus sind die Tüllfalten straff zu arrangiren, während zwischen den Köpfschenreihen der Stoff sich zierlich pufft. Neben dem Ausschnitt liegen zwei Köpfschen dicht über einander. Der Form des Ärmeloches folgend, schneidet man nun 6 cm breite Theile aus gleichfarbigem Sammet, die man mit Gaze steift und zu beiden Seiten mit schmalen Tüllrüschen abschließt. Das Puffärmelchen ist mit voller Tüllpuffe zu besetzen, über die noch ein 6 cm breiter Tüll-Volant fällt. Spitz zulaufende Gürteltheile aus rosa Atlasband erhöhen die Kleidsamkeit des Arrangements. — In der Garnitur des jugendlichen Blusenkleides aus weißem



90. Balltaillie mit Spitzen- und Band-Garnitur.



89. Balltaillie mit eingereicherter Taille.

Kaschmir oder Foulé sind etwa 3 m von 10 cm breiter Valenciennes-Spize und 4-5 m gleichfarbiges oder hellfarbiges Gaze-Band erforderlich. Die Spize legt sich, zu beiden Seiten in Reihfalten angelegt, über Ausschnitt und Ärmel, linksseitig absteigend bis zum Gürtel. In der aus Abb. 90 ersichtlichen Weise schlingt sich das Band in Bindungen und Schlupfen über und zwischen die Spize und begleitet diese bis zum Gürtel mit voller Schleife.

### Extra-Schnittmuster

auf Papier naturgroß vorgezeichnet und durchaus zuverlässig, gewähren wir unseren Leserinnen zu jeder Abbildung unserer Zeitung, einschließlich sämtlicher Toiletten der farbigen Modenbilder, gegen Einzahlung der Abonnements-Liitung nebst 30 Pf. (18 Kr.) für den einzelnen Schnitt in Briefmarken zur Erstattung von Porto und Spesen; Bestellungen aus Berlin werden durch die dortige Paderfahrt-Gesellschaft expedirt und

kosten des geringeren Portofrages wegen nur 15 Pf. Wir liefern: I. Schnittmuster nach Maß, — obere und untere Taillenweite, Vorder- und Rücklänge, vordere Rocklänge; II. Normal-Schnittmuster, allgemein verwendbar. Dieselben sind entweder in der einen oder der anderen nachstehenden, unter der betreffenden Abbildung vermerkten Größe zu haben:

Extra-Schnitt I = 48 cm obere zu 31 cm unterer Taillenweite,

Extra-Schnitt II = 54 cm obere zu 38 cm unterer Taillenweite.

Extra-Schnitt III = 45 cm obere zu 29 cm unterer Taillenweite.

III. Schnittmuster für Kinder-Garderobe. Diese liefern wir im allgemeinen in der Größe des unter der Abbildung angegebenen Alters; doch können auch hierfür Maße eingefordert werden.

Jede Abonnentin hat das Recht, soviel Schnitte zu beziehen, als sie wünscht; — die nebst dem angegebenen Betrage einzuschickende Abonnements-Liitung erfolgt jedesmal zurück.

Bestellungen, mit genauer Angabe von Nummer, Abbildung und Seitenzahl, sind schriftlich zu richten an das „Schnittmuster-Atelier der Modenwelt“, Berlin W, Potsdamerstr. 38.

### Briefmappe.

Alte Abonnentin Nr. 11 in K. — Die letzten Nummern unserer Zeitung bieten eine ganze Reihe sehr hübscher und für Ausföhrung in grünem Wollstoff geeigneter Modelle. Wir erinnern an Abb. 4 u. 54 vom 15/11 97, Abb. 1, 82 u. 90 vom 1/12 97, Abb. 1 vom 15/12 97, und endlich an Abb. 78-79 vom 1/1 98. Für das neunjährige Töchterlein dürfte Abb. 32 vom 1/12 97 sich empfehlen. — Herren-Überhemden mit Schnitt enthält die Nummer vom 1/5 97.

Fraülein B. in K. — Auch das beste Schnittmuster hat seinen Zweck verfehlt, wenn man die richtige Anwendung nicht versteht und die Umänderung desselben auf erforderliche Maße nicht machen kann. Erfolgreichste Unterweisung hierin geben die Unterrichts-Curse der „Höheren Zuschneide-Schule von Fr. B. Johann-Richert“, Berlin W, Lützowstr. 78. Ueber die preiswerthen Curse können Sie ausführliche Prospekte kostenfrei von genannter Stelle erhalten.

G. S. in Berlin. — Die goldene Brosche, Abb. 81 vom 1. Febr. d. J. erhalten Sie bei G. Siegle, NW, Friedrichstr. 99, die Brosche aus Tula-Silber, Abb. 80, liefert die Firma G. Kayser.

### Bezugsquellen.

Schnittmuster nach persönlichem Maß oder auf Wunsch nach Normalmaß gegen Erstattung lediglich von 30 Pf. für Porto und Spesen. Seiden- und andere Stoffe: Herrmann Gerson, W, Berderischer Markt 5/6; G. Corbs, W, Leipzigerstr. 36; Helphen'sche Wollschneiderei, W, Leipzigerstr. 96; Rudolph Herzog, C, Breitestr. 12-16; J. A. Heric, SW, Leipzigerstr. 87; Jansmann u. Neffe, Wien I, Albrechtsplatz 3. Nur Seidenstoffe: Rigolds u. Co., SW, Leipzigerstr. 43; G. Henneberg, Zürich; Seidenhaus „Vogel“, Gohrenstein I. S.; Rudolf Frieder u. Co., Zürich. Nadeln: Herrmann Gerson, W, Berderischer Markt 5/6 (Abb. 4, 73, 76, 77, 79, 82, 85); J. Landauer, W, Berderischer Markt 5/6 (Abb. 49, 50, 84); A. Hall jun., W, Jägerstr. 23 (Abb. 2, 78); Maison Worth, 7, rue de la Paix, Paris (Abb. 87, 88). Mäntel, Capes, Paletots: A. Hall jun., W, Jägerstr. 23 (Abb. 1, 78); Herrmann Gerson, W, Berderischer Markt 5/6 (Abb. 3, 80). Reittücher: Ed. Cohn, W, Charlottenstr. 48 (Abb. 35); V. Michaelis, W, Leipzigerstr. 93 (Abb. 36). Hüte: Herrmann Gerson, W, Berderischer Markt 5/6 (Abb. 80); S. Herzig, W, Mohrenstr. 15 (Abb. 75); R. Schreindl, W, Kronenstr. 71 (Abb. 4); M. Schmitz, W, Charlottenstr. 33 (Abb. 9). Schuhschuh: Herrmann Gerson, W, Berderischer Markt 5/6 (Abb. 37, 38, 39). Morgenröcke, Jacken, Unterröcke: Herrmann Gerson, W, Berderischer Markt 5/6 (Abb. 40, 41, 53, 81); Rigolds u. Co., SW, Leipzigerstr. 43 (Abb. 54); Neud u. Co., SW, Leipzigerstr. 81 (Abb. 32, 33). Wäsche: G. E. Rejmer, W, Markgrafenstr. 39-40 (Abb. 43, 54, 57, 66, 69, 70); H. Jordan, SW, Markgrafenstr. 105-107 (Abb. 46, 55, 56); Rudolph Herzog, C, Breitestr. 5 (Abb. 68); J. Kohn, W, Charlottenstr. 68 (Abb. 42, 48); M. Rühl, SW, Jenualemerstr. 59 (Abb. 58, 59, 60, 61); J. Demel, Breslau, Am Rathhaus 96 (Abb. 52, 62, 63, 67, 71). Stoffe für Wäsche: Gesundheits-Stoff: H. Jordan, SW, Markgrafenstr. 105-107; Lehmann'scher Reform-Baumwoll-Stoff: M. Rühl, SW, Jenualemerstr. 59. Kinder-Garderobe: Herrmann Gerson, W, Berderischer Markt 5/6 (Abb. 21, 25, 26, 27, 29); W. Steinfeld, W, Leipzigerstr. 49, I (Abb. 28). Handarbeiten: Geism. Rehm, W, Leipzigerstr. 129 (Abb. 5, 20); G. Schmidt, W, Friedrichstr. 78 (Abb. 6, 7, 8, 9, 10, 11); Müller u. Bendix, W, Berderischer Markt 7 (Abb. 13, 14, 16); Anhalt für Kunst-Stickeren und Zeichnen-erwerb, Düsseldorf, Bleichstr. 12 (Abb. 17, 18, 19). Kunstgewerbliches: Fr. R. Richter, W, Steglitzerstr. 21 (Abb. 15); Fr. E. Antermann, W, Hofstr. 79 (Abb. 12). Commissionen jeder Art nach Abbildungen unserer Zeitung übernimmt Fr. D. Starob, SW, Wilhelmstr. 119. Muster-Vorzeichnungen auf Stoff und Papier: Fr. E. Riemann, W, Steglitzerstr. 4; Fr. J. Reutter, München, von der Tannstr. 7.

# Joullard-Seide 95 Pfg.

bis Mk. 5.85 p. Mtr. in den neuesten Dessins u. Farben

ONDULIN Haarwellenwasser, weiß die Haare ohne zu brennen und schält Kostenform selbst bei Transpiration, härt die Haar-Wurzeln, verhilft in kürz. Zeit das Ausfallen der Haare. Flacon kommt 5 Stück Patent-Wellennadeln 3 Mark, Versandt in Briefm. franco. Jll. Anleitg. 1. Seidenschneiderei, neuell. Modellsch. grat. Direct b. Gerold, F. Janik, Goffstr. Wien, I., Freischnepferstr. 1. Präm.: Paris, Berlin, Wien etc. L. u. L. Staatspreis, Chr.-Dipl. gold. Med.

Währ. Lehrbuch zum Selbst-frisieren und der neuesten Mode-Frisuren 1898, große, reich illustrierte Ausgabe, große Ausgabe reich illustriert mit den neuesten Theater-, Coköm- und historisch. Frisuren 3 Mk. 50 Pf. in Briefm. franco der Herausgeber Franz Janik, Hof-Damen-Friseur, Wien, I., galle Nr. 1. Götter Meister im Bereich-Mode-Frisuren, prämiirt Wien, Paris. Ehren-Diplom und goldene Medaille, f. u. t. Staatspreis.

solche schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 75 Pfg. bis Mtr. 18.65 per Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Privat porto- und steuerfrei ins Haus!

Seiden-Damaste	von Mk. 1.35—18.65	Ball-Seide	von 75 Pfg.—18.65
Seiden-Bastkleider p. Robe	„ 13.80—68.50	Seiden-Grenadines	„ Mk. 1.35—11.65
Seiden-Foulards bedruckt	„ 95 Pfg.—5.85	Seiden-Bengalines	„ „ 1.95—9.80

per Meter. Seiden-Armüres, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Primoisse, Moscovite, Marcellines gestreift und farbrte Seide, seidene Steppdecken- und Fäbmentoffe etc. etc. — Muster und Katalog umgehend. — Doppelpost Briefporto nach der Schweiz.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich (K. & K. Hoflieferant).

Carl Schmidt, Berlin W., Taubenstr. 23 empfiehlt seine weltberühmten Stoffbüsten (Unentbehrlich) zur Anfertigung von Kostümen. Spezialität: Büsten für jede Körperform. Illustrierte Preisliste umsonst und postfrei. Vor werthlosen Nachahmungen wird gewarnt.

Canfield Schweissblatt. Nahtlos. Geruchlos. Wasserdicht. Unübertreffliches Schutzmittel für jedes Kleid. Canfield Rubber Co., HAMBURG, II Scholviens Passage. Nur echt mit unserer Schutzmarke „Canfield“. Jedem Schweissblatt ist ein Garantieschein beigelegt.

# Schweizer Seide ist die Beste!

Verlangen Sie Proben unserer Neuheiten in schwarz, weiss oder farbig, von 55 Pfennig bis 20 Mark per Meter. Spezialität: Neueste Seidenstoffe für Gesellschafts-, Ball- u. Strassen-Kleider, Brauttoiletten. Direkter Verkauf an Private. Wir senden die gewählten Seidenstoffe roll- und portofrei in die Wohnung in jedem beliebigen Quantum. Schweizer & Co., Luzern, Schweiz Seidenstoff-Export.

# Kauft deutsche Seide bei Aug. Polich, Leipzig.

Das deutsche Seidenhaus Aug. Polich, Leipzig bürgt selbst für die Haltbarkeit der von ihm geführten deutschen und ausländischen Seidenstoffe und leistet entsprechenden Ersatz bei unbefriedigendem Tragen. Näheres erweisen die postfrei versandten, das Neueste enthaltenden Proben-Kollektionen.

**Schneid-Akademie, Berlin, Rotes Schloß 2.**  
Größe, älteste, berühmte u. einzig preisgekrönte Fachlehranstalt der Welt, gegründet 1859, bereits über 24,000 Schüler ausgebildet. Kurse von 20 Mt. an. Herren-, Damen- u. Wäsche-schneiderei. Stellenvermittlung kostenlos. Prospekte gratis u. franco. Die Direction.

### Braut-Seidenstoffe

In weiß, schwarz und farbig mit Garantie für gutes Tragen. Direkter Verkauf an Private porto- und tollfrei in's Haus zu wirklichen Fabrikpreisen. Tausende von Anerkennungs-schreiben. Von welchen Farben wünschen Sie Muster?

Seidenstoff-Fabrik-Union  
**Adolf Grieder & Cie., Zürich**  
Kgl. Hofliefer.

## Ist baden gesund?

Sonderbare Frage! Nicht das Baden an sich ist gesund, es wird es erst durch den richtigen Gebrauch, den man am richtigen Orte davon macht. Ueber das **wie?** und **wo?** kann sich jeder ein Urteil an der Hand eines praktischen Ratgebers bilden, wie es der Katalog (mit Artikeln bekannter Aerzte über „Wasserkuren“ etc.) von **Moosdorf & Hochhäusler, Berlin 148.** Köpenicker Landstrasse, ist, welcher Interessenten kostenfrei zugesandt wird.

# FERRATIN

gegen



## Blutarmut & Bleichsucht

von ärztlicher Seite als **bestes Stärkungsmittel** auf's Wärmste empfohlen. **Ferratin** ist ein in Verbindung mit **Eiweiss** hergestelltes **eisenhaltiges Nährpräparat**. Es regt den **Appetit** an und fördert die **Verdauung**. **Ueberraschende Erfolge!**  
→ In allen Apotheken und Droguengeschäften erhältlich.  
**D. R. P. 72168.** Prospekte gratis durch die Fabrikanten:  
**C. F. Boehringer & Soehne, Waldhof bei Mannheim.**

# Clemens Müller

Nähmaschinenfabrik, Dresden



gegründet 1855

empfiehlt anerkannt vorzügliche

## Nähmaschinen

Bisherige Produktion: 800000 Stück.

Als Neuheit besonders empfohlen:

## Veritas-Nähmaschinen

mit gänzlich geräuschlosem leichten Gang.

Käuflich in allen grösseren Nähmaschinen-Handlungen.

Auf Verlangen portofreie Zusendung illustrierter Preisbücher.

Garantirt solide

# Seidenstoffe

jeder Art, Samme, Plüsch und Velvets liefern an Private von **Elten & Keussen, Fabrik und Grefeld.** Man schreibe um Muster mit genauer Angabe des Gewünschten.

### Perfekte Schneiderin

Fräulein **Mathilde Suhr, Berlin W.** Oranienburgerstr. 28 IV. Lieferung auch nach außerhalb. Tadellos Eigen garantiert. Anerkennungs-schreiben.

### Koche mit Arrowdin Backe mit Victoria-Backpulver

Beliebig gediegene Rezepte jeder Packung. **M. Jaedicke, Kochstr. 51a, Berlin.** Erhältlich in jedem besseren Colonial- und Vorkostgeschäft.



### Roh-Kaffee.

In Folge allseitigen Einkaufs offerire ver-sollt franco Kaufnahme, Netto 9%, Grund: **Nr. 118 guten kräftig. Campinas R. 7.70** „ **119 guten Bucaramanga, ähnlich wie Java, aber kräftiger ... R. 9.80** „ **109 fein Gold Java ... R. 10.80** Rückgeländes zurückerbeten. **Warenhaus f. Deutsche Frauen, Bremen 8.**

### Brandmalerei-

**Neuheiten** in großer Auswahl. **Holz- und Galanterie-Artikel** mit und ohne Verzahnung. **Brennapparate** in einfacher und feiner Ausführung. **Cataloge** frei. **E. Petzold, Dresden-A., Kreuzstr. 6.**

## WIR KENNEN keine bessere,

lusterreichere u. lüftererhaltendere, ja Lust und Gleichzeitige Schale (Signal f. d. m. n. k. W.). \* **G. Tamm, Stadterstraße u. Melodienstraße, Nr. 4. Halbfrauenband 4,80. Prachtb. 5,20. 120. Auflage.**

Steingraber Verlag, Leipzig.

### Wichtig für Modistinnen!

Belege, Knöpfe, Spitzen; sämtliche Artikel für die **Damen-schneiderei**. **Zaillenlutter**, Meter 0,30 bis 0,90 Mt. **Schweißblätter** la Tricot Dp. 1,20 - dto. mit edl. Gummi ... 2,50 - **Zaillenbänder** mit Firma garantiert haltbar von 6 Pf. an. — Sämtliche in der Modewelt angeführte Belege stets am Lager. **Wißes u. jeder Art Stickeret** wird schnell ausgeführt. **Musterkollektion** bereitwillig franco. **Posamentenhaus Beermann & Co.** Sub. Fern. **Hepmann, Breslau, Ring 48.**

## Lindener \* Sammet

für **Costumes**, **weltberühmtes Fabrikat**, **empfehlen** in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

**J. G. v. d. Linde, Königl. Hoflieferant, Hannover.** Muster postfrei.

### Magere

erlangen **schöne Figur u. harmonische, volle Körperformen**, ohne der Gesundheit zu schaden, durch **Apoth. Vertes' Orient. Pillen**. 1 Dose 6 Mt. — Bestelbar: **A. Vertes, Apotheke Eugos, No. 683, Str. 11. Depot bei Senff, Apoth., Berlin, Mohlgasse 20.**

### Dr. Derrnehl's Eisenpulver.

Wann vorzügliches allgemein beliebtes Eisenpräparat seit **31 Jahren überaus bewährt**. Kein Geheimmittel, nur echt mit Schutzmarke. **Schachtel 1,50. Mehlische 3 Sch. 4,25 Mt.** Hauptniederlage: **Apotheke zum weissen Schwan, Berlin, Spandauerstr. 77.**

### Costumes-Kurbel-Stickereien

nach **Abbildg.** der **Modellblätter** oder eigenen **Entwürfen**. Stoffteile sind einzulenden. **Anfertigung** geschmackvoll und preiswerth in **1-3 Tagen**. **Wißes-Brennerei** für alle Stoffe u. **Breiten**. **Anerkennungsschr.** a. **höchst. Kreis-Georg Rosenberg, Fabrik mech. Stickeret, Berlin S.W., Zimmerstr. 30, I.**

### Gesichtshaare

entfernt nach einmaligem Gebrauch und **ist** für immer das **unschädliche, ärztlich empfohlene Mittel**. Preis **3 Mk.** mit amtlicher Begutachtung. **F. Marcalouse, Prag-Smichow.**

**Butter- u. Kakao-Zwieback,** 300 Stück 3,50 • 200 Stück 4,50 versch. frho. Nachnahme H. Bestehorn, Vienenburg (Harz).

Sub „Palermo 777“ wollen Käufer antike italien. Spitzen, Leinen u. Seidenstickereien Adress. b. d. Exped. hinterlag

# Romane der „Gartenlaube“

für 1898:

Antons Erben. **W. Heimburg.**

Die arme Kleine. **M. v. Ebner-Eschenbach.**

Das Schweigen des Waldes. **L. Ganghofer.**

Abonnementspreis der „Gartenlaube“ **1 Mark 75 Pf.** vierteljährlich.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen und Postämter.



Der wirkliche frische Veilchenduft ohne Zusatz von Moschus, Patchouly od. dergl. Das Modeparfum der höchsten Kreise. In Flacons von M. 2,25 M. 3, M. 5. In allen feinen Geschäften käuflich.

## Schering's Pepsin-Essenz

nach Vorschrift v. Geh. Rat Prof. **Dr. C. Vebrecht**, beseitigt binnen kurzer Zeit **Verdauungsbeschwerden, Sodbrennen, Magen-Verfäulnis, Verstopfung**, ganz besond. Frauen u. Mädchen zu empfehlen, die infolge **Blutarmut, Systerie** und **Magenschwäche** leiden. Preis 1/2 Fl. 3, 1/2 Fl. 1,50 Mt. **Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Gausstraße 19.** Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und Drogeriehandlungen. → Man verlange ausdrücklich Schering's Pepsin-Essenz. ←



William Prym'sche Werke: Stolberg Rh., Aachen, Berlin, Wien, Paris, London.